





Es folgt die Interpellation Brandenburg betr. Arbeiten im Sonn- und Festtagen auf dem Steinfeldbergwerk am Riesberge.

Hr. v. Braunsberg (Centr.) begründet die Interpellation. Handelsminister Bredel legt die wirtschaftliche Lage des Bergwerks dar, dessen Betrieb des Wasserdranges wegen mit steigenden Kosten verbunden und trotzdem erstreckt zurückgegangen ist. Die finanzielle Lage ist hinsichtlich der Kosten sehr ungünstig, und nicht bloß im Interesse der Aktionäre, sondern auch in dem der Arbeiter habe die Verwaltung alle Maßregeln ergreifen, um die Rentabilität zu erhalten. Darum sei die Arbeit an den 9. nicht an 7. katholischen Feiertagen angeordnet und dazu nicht nur die politische, sondern auch die kirchliche Genehmigung nachgefordert worden. Die wirtschaftliche Erlaubnis sei unter der Voraussetzung erteilt worden, daß ein besonderer Feiertagsdienst für die Arbeiter eingerichtet werde. Dieser sei aber, trotzdem die Verwaltung die Kosten tragen wollte, nicht eingerichtet worden. Die in diesem Falle aufständische hannoversche Ordnung sei nie anders angelegt worden, als daß die kleinen katholischen Feiertage nicht als Feiertage im Sinne der Gewerbeordnung anzuerkennen seien.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die Abhaltung einer Abendfeier abgelehnt.

Präsident v. Kröcher giebt hierauf die übliche Geschäfts-Abfertigung.

Hr. v. Kardorff dankt dem Präsidenten für die Geschäftsabfertigung (Bravo), ebenso dem Vice-Präsidenten. (Bravo.) Präsident v. Kröcher dankt dem Vordrucker und dem Ganzen für diese Anerkennung, von der ein Teil auch den beiden Schriftführern zukomme, vor allem aber dem Ganzen selbst, von dem er vom Tage seiner Wahl an mit einer Lebensvollständigkeit behandelt worden sei, wie wohl selten ein Präsident. Wie zu Anfang seiner Tätigkeit, so bitte er auch jetzt das Haus, den Gefühlen der Treue und Anhänglichkeit für den Kaiser Ausdruck zu geben, daß die Mitglieder einstimmig in den Ruf: Se. Maj. der König lebe hoch!

Die Mitglieder, die sich von den Plätzen erhoben haben, stimmen drei Mal begeistert in den Ruf ein.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Serenhaus.

17. Sitzung vom 17. Mai, 12 Uhr.

Am Ministerielle: Thiele.

Das Haus erledigt zunächst den Bericht der Matrifelscommission.

Zu der darauf folgenden Kleinbahnvorlage vertritt Minister Thiele, daß die Provinz Posen in der nächsten Vorlage berücksichtigt werden soll. Er wünscht, daß die Interpellanten, die Kreise oder Gemeinden, anstatt des wirklichen Grundes und Bodens ein Konstatation geben möchten.

Derbürgermeister Bräse wündet Mehraufwendungen für den Bromberger Schiffschleppkanal.

Minister Thiele erklärt auf eine diesbezügliche Anfrage, daß die Regierung betreffend der Concessionierung der Privatbahn Güterb.-Zudenwode - Wandersburg - Ratzenow nunmehr von der Bedingung absehen wolle, daß die Bahn nach Ablauf von fünf Jahren in staatlichen Besitz übergeben müsse. Der Minister verspricht ferner, bei der Concessionierung von Kleinbahnen stets sorgfältige Prüfung einzusetzen zu lassen.

Der Gesandtschaft wird hierauf angenommen; die Petitionen werden erledigt.

Nächste Sitzung heute 8 1/2 Uhr Nachmittag: Beschlüssliches Anwesenrecht.

Schluß 3 Uhr.

Nachmittags-Sitzung.

Das Haus nimmt nach kurzer Debatte den Gesandtschaftsbericht, das wassersichere Anwesenrecht en bloc mit großer Mehrheit an.

Derzog von Ratibor dankt Namens des Hauses dem Präsidenten für seine unparteiische Geschäftsleitung.

Präsident Bredel dankt dem Ratibor für seinen Vortrag und schließt die Sitzung mit einem Hoch auf Se. Majestät den König, in welches die Mitglieder des Hauses drei Mal begeistert einstimmen.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Die Interpellation Brandenburg betr. Arbeiten im Sonn- und Festtagen auf dem Steinfeldbergwerk am Riesberge.

Hr. v. Braunsberg (Centr.) begründet die Interpellation. Handelsminister Bredel legt die wirtschaftliche Lage des Bergwerks dar, dessen Betrieb des Wasserdranges wegen mit steigenden Kosten verbunden und trotzdem erstreckt zurückgegangen ist. Die finanzielle Lage ist hinsichtlich der Kosten sehr ungünstig, und nicht bloß im Interesse der Aktionäre, sondern auch in dem der Arbeiter habe die Verwaltung alle Maßregeln ergreifen, um die Rentabilität zu erhalten. Darum sei die Arbeit an den 9. nicht an 7. katholischen Feiertagen angeordnet und dazu nicht nur die politische, sondern auch die kirchliche Genehmigung nachgefordert worden. Die wirtschaftliche Erlaubnis sei unter der Voraussetzung erteilt worden, daß ein besonderer Feiertagsdienst für die Arbeiter eingerichtet werde. Dieser sei aber, trotzdem die Verwaltung die Kosten tragen wollte, nicht eingerichtet worden. Die in diesem Falle aufständische hannoversche Ordnung sei nie anders angelegt worden, als daß die kleinen katholischen Feiertage nicht als Feiertage im Sinne der Gewerbeordnung anzuerkennen seien.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die Abhaltung einer Abendfeier abgelehnt.

Präsident v. Kröcher giebt hierauf die übliche Geschäfts-Abfertigung.

Hr. v. Kardorff dankt dem Präsidenten für die Geschäftsabfertigung (Bravo), ebenso dem Vice-Präsidenten. (Bravo.) Präsident v. Kröcher dankt dem Vordrucker und dem Ganzen für diese Anerkennung, von der ein Teil auch den beiden Schriftführern zukomme, vor allem aber dem Ganzen selbst, von dem er vom Tage seiner Wahl an mit einer Lebensvollständigkeit behandelt worden sei, wie wohl selten ein Präsident. Wie zu Anfang seiner Tätigkeit, so bitte er auch jetzt das Haus, den Gefühlen der Treue und Anhänglichkeit für den Kaiser Ausdruck zu geben, daß die Mitglieder einstimmig in den Ruf: Se. Maj. der König lebe hoch!

Die Mitglieder, die sich von den Plätzen erhoben haben, stimmen drei Mal begeistert in den Ruf ein.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Die Interpellation Brandenburg betr. Arbeiten im Sonn- und Festtagen auf dem Steinfeldbergwerk am Riesberge.

Hr. v. Braunsberg (Centr.) begründet die Interpellation. Handelsminister Bredel legt die wirtschaftliche Lage des Bergwerks dar, dessen Betrieb des Wasserdranges wegen mit steigenden Kosten verbunden und trotzdem erstreckt zurückgegangen ist. Die finanzielle Lage ist hinsichtlich der Kosten sehr ungünstig, und nicht bloß im Interesse der Aktionäre, sondern auch in dem der Arbeiter habe die Verwaltung alle Maßregeln ergreifen, um die Rentabilität zu erhalten. Darum sei die Arbeit an den 9. nicht an 7. katholischen Feiertagen angeordnet und dazu nicht nur die politische, sondern auch die kirchliche Genehmigung nachgefordert worden. Die wirtschaftliche Erlaubnis sei unter der Voraussetzung erteilt worden, daß ein besonderer Feiertagsdienst für die Arbeiter eingerichtet werde. Dieser sei aber, trotzdem die Verwaltung die Kosten tragen wollte, nicht eingerichtet worden. Die in diesem Falle aufständische hannoversche Ordnung sei nie anders angelegt worden, als daß die kleinen katholischen Feiertage nicht als Feiertage im Sinne der Gewerbeordnung anzuerkennen seien.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die Abhaltung einer Abendfeier abgelehnt.

Präsident v. Kröcher giebt hierauf die übliche Geschäfts-Abfertigung.

Hr. v. Kardorff dankt dem Präsidenten für die Geschäftsabfertigung (Bravo), ebenso dem Vice-Präsidenten. (Bravo.) Präsident v. Kröcher dankt dem Vordrucker und dem Ganzen für diese Anerkennung, von der ein Teil auch den beiden Schriftführern zukomme, vor allem aber dem Ganzen selbst, von dem er vom Tage seiner Wahl an mit einer Lebensvollständigkeit behandelt worden sei, wie wohl selten ein Präsident. Wie zu Anfang seiner Tätigkeit, so bitte er auch jetzt das Haus, den Gefühlen der Treue und Anhänglichkeit für den Kaiser Ausdruck zu geben, daß die Mitglieder einstimmig in den Ruf: Se. Maj. der König lebe hoch!

Die Mitglieder, die sich von den Plätzen erhoben haben, stimmen drei Mal begeistert in den Ruf ein.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Die Interpellation Brandenburg betr. Arbeiten im Sonn- und Festtagen auf dem Steinfeldbergwerk am Riesberge.

Hr. v. Braunsberg (Centr.) begründet die Interpellation. Handelsminister Bredel legt die wirtschaftliche Lage des Bergwerks dar, dessen Betrieb des Wasserdranges wegen mit steigenden Kosten verbunden und trotzdem erstreckt zurückgegangen ist. Die finanzielle Lage ist hinsichtlich der Kosten sehr ungünstig, und nicht bloß im Interesse der Aktionäre, sondern auch in dem der Arbeiter habe die Verwaltung alle Maßregeln ergreifen, um die Rentabilität zu erhalten. Darum sei die Arbeit an den 9. nicht an 7. katholischen Feiertagen angeordnet und dazu nicht nur die politische, sondern auch die kirchliche Genehmigung nachgefordert worden. Die wirtschaftliche Erlaubnis sei unter der Voraussetzung erteilt worden, daß ein besonderer Feiertagsdienst für die Arbeiter eingerichtet werde. Dieser sei aber, trotzdem die Verwaltung die Kosten tragen wollte, nicht eingerichtet worden. Die in diesem Falle aufständische hannoversche Ordnung sei nie anders angelegt worden, als daß die kleinen katholischen Feiertage nicht als Feiertage im Sinne der Gewerbeordnung anzuerkennen seien.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die Abhaltung einer Abendfeier abgelehnt.

Präsident v. Kröcher giebt hierauf die übliche Geschäfts-Abfertigung.

Hr. v. Kardorff dankt dem Präsidenten für die Geschäftsabfertigung (Bravo), ebenso dem Vice-Präsidenten. (Bravo.) Präsident v. Kröcher dankt dem Vordrucker und dem Ganzen für diese Anerkennung, von der ein Teil auch den beiden Schriftführern zukomme, vor allem aber dem Ganzen selbst, von dem er vom Tage seiner Wahl an mit einer Lebensvollständigkeit behandelt worden sei, wie wohl selten ein Präsident. Wie zu Anfang seiner Tätigkeit, so bitte er auch jetzt das Haus, den Gefühlen der Treue und Anhänglichkeit für den Kaiser Ausdruck zu geben, daß die Mitglieder einstimmig in den Ruf: Se. Maj. der König lebe hoch!

Die Mitglieder, die sich von den Plätzen erhoben haben, stimmen drei Mal begeistert in den Ruf ein.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Die Interpellation Brandenburg betr. Arbeiten im Sonn- und Festtagen auf dem Steinfeldbergwerk am Riesberge.

Hr. v. Braunsberg (Centr.) begründet die Interpellation. Handelsminister Bredel legt die wirtschaftliche Lage des Bergwerks dar, dessen Betrieb des Wasserdranges wegen mit steigenden Kosten verbunden und trotzdem erstreckt zurückgegangen ist. Die finanzielle Lage ist hinsichtlich der Kosten sehr ungünstig, und nicht bloß im Interesse der Aktionäre, sondern auch in dem der Arbeiter habe die Verwaltung alle Maßregeln ergreifen, um die Rentabilität zu erhalten. Darum sei die Arbeit an den 9. nicht an 7. katholischen Feiertagen angeordnet und dazu nicht nur die politische, sondern auch die kirchliche Genehmigung nachgefordert worden. Die wirtschaftliche Erlaubnis sei unter der Voraussetzung erteilt worden, daß ein besonderer Feiertagsdienst für die Arbeiter eingerichtet werde. Dieser sei aber, trotzdem die Verwaltung die Kosten tragen wollte, nicht eingerichtet worden. Die in diesem Falle aufständische hannoversche Ordnung sei nie anders angelegt worden, als daß die kleinen katholischen Feiertage nicht als Feiertage im Sinne der Gewerbeordnung anzuerkennen seien.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die Abhaltung einer Abendfeier abgelehnt.

Präsident v. Kröcher giebt hierauf die übliche Geschäfts-Abfertigung.

Hr. v. Kardorff dankt dem Präsidenten für die Geschäftsabfertigung (Bravo), ebenso dem Vice-Präsidenten. (Bravo.) Präsident v. Kröcher dankt dem Vordrucker und dem Ganzen für diese Anerkennung, von der ein Teil auch den beiden Schriftführern zukomme, vor allem aber dem Ganzen selbst, von dem er vom Tage seiner Wahl an mit einer Lebensvollständigkeit behandelt worden sei, wie wohl selten ein Präsident. Wie zu Anfang seiner Tätigkeit, so bitte er auch jetzt das Haus, den Gefühlen der Treue und Anhänglichkeit für den Kaiser Ausdruck zu geben, daß die Mitglieder einstimmig in den Ruf: Se. Maj. der König lebe hoch!

Die Mitglieder, die sich von den Plätzen erhoben haben, stimmen drei Mal begeistert in den Ruf ein.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Ihrer wirtschaftlichen Entwicklung begünstigt werden müssen.

Nach einer sehr günstigen Beurteilung der katholischen Missionen wie auch der am Kilimandscharo und in Usambara tätigen evangelischen sagt der Gouverneur die auf der Reise gesammelten Erfahrungen folgendermaßen zusammen:

Die Entwicklung des ganzen Nordens der Colonie hängt von der Fortführung der Tanga-Eisenbahn ins Innere ab. Die Entwicklung Westusambaras ist so weit fortgeschritten, daß die dortigen Interessen die Einrichtung eines Bezirksamts dringend erfordern. Der Fortschritt in den Waldungen Westusambaras und Sidpares sowie die nötige Aufzucht anderer Getreide erfordern die Anstellung von Forstbeamten. Der Begehr ist in dem nördlichen Theile der Colonie ebenfalls gestiegen. Die Straße von der Küste bis zum Kilimandscharo ist bis auf einzelne schwierige Stellen durchweg fahrbar. Die Einrichtung der Bahnstationen bewährt sich, es soll in der Anlage solcher einfachen Unterhaltungsstationen fortgeschritten werden. Die Eingeborenen zeigen sich überall willig und fleißig. Sie werden in einzelnen Bezirken zum Wege- und Stationsbau, zu Culturarbeiten u. dergleichen und lernen auf diese Weise dauernd arbeiten.

Die Einsegnung des Kronprinzen und des Prinzen Giti Friedrich findet am kommenden Sonntag in der Festkirche zu Potsdam durch den Generalgouverneur statt. Kronprinz Wilhelm hat am 6. Mai sein 16. Lebensjahr vollendet. Prinz Giti Friedrich wird am 7. Juli 15 Jahre. Der Kronprinz werden neben dem Kaiser und der Kaiserin folgende Herren anwesend: Graf Schwerin, Hauptmann v. Schöler, Premierlieutenant Tzsch, Gadebentz, Oberst v. Wenden. Außerdem nehmen an der Feierlichkeit Theil die sieben Cadetten Graf Hohenhausen, v. Sommerfeld, Behrendt, Meinardus, v. Einem und von der Schulenburg.

Chamberlain's Rede ist gestern im englischen Parlament erörtert worden und keineswegs in zustimmendem Sinne.

Im Unterhause fragte Ascroft an, ob die Regierung die Rede Chamberlain's in Birmingham betreffend die auswärtigen Beziehungen eine Erklärung abzugeben gedenke. Der Erste Lord des Schatzes, Balfour, erklärte, die Regierung werde das nicht thun. Im Oberhause dagegen brachte Chamberlain eine ausführliche Rede auf Taper. Er erklärte, Chamberlain komme in seiner Rede zu dem Schluß, daß die Zeit für eine große diplomatische Veränderung gekommen sei. Mit der von Chamberlain angegebenen Allianz könne nur eine solche zur gemeinsamen Vertheidigung gegen Rußland gemeint sein. Sei der Augenblick für eine große Veränderung gekommen, so sei auch der Augenblick für eine europäische Allianz gekommen. Große Allianzen seien nicht mit einer europäischen Allianz zu vergleichen. Es könnten eine Allianz mit den Vereinigten Staaten nicht mit der Politik Amerikas im Einklang stehen. Wenn die Regierung der Allianz nicht so nahe sei, daß deren Abschluß nahe bevorstehe, könnte kein Schritt den Abschlusses leichter vertheilt, als Chamberlain's Rede. Das Haus wüßte nicht, ob die Gründe der Regierung zureichend seien.

Auch in diesem Falle entzog sich die Regierung der Verantwortung durch eine faule Alibi-Rede. Salisbury erklärte, er könne auf eine Diskussion über die Rede Chamberlain's nicht eingehen, weil er den Text nicht zur Hand habe. Bezüglich der Rede bei seiner Abreise aus, die Besetzung sei nötig gewesen, um den Chinesen gegenüber der Beziehung Lord Arthur durch Rußland zu zeigen, daß England verbunden wolle, daß nur eine Macht Herrschaft über China ausübe. England wolle seine Herrschaft über China nicht aufgeben, sondern wolle zum Nutzen des Handels und der Industrie mit allen Völkern Freundschaft pflegen.

Chinesisches. Die „Times“ führt in einem Artikel über den Besuch des Prinzen Heinrich bei dem Kaiser von China aus, der Erfolg dieser historischen Zusammenkunft sei in reichem Maße dem sicheren Tacte zuzuschreiben, den der Prinz bewiesen habe.

Eine Meldung der „Times“ aus Peking besagt, in Shanghai sei am Freitag von dem Scheng-Tsaoat, dem General-Inspector der Eisenbahnen, und der Jardine-Matheson-Compagny, welche das englische Syndicat für den Abschluß einer Anleihe zum Bau einer Eisenbahn repräsentiert, die Kiangling, Shanghai, Hangtau und Ningpo verbinden soll, der auf diesen Bau bezügliche Contract unterzeichnet worden. Das Kiangling-System habe den Contract geltend gemacht. Die „Times“ bemerkt hierzu, die neue Bahn werde mit britischem Capital erbaut, die reichsten Theile des unteren Yangtse-Flusses dem britischen Handel öffnen.

Für die Art der Geschäftsführung im Herrenhaus steht die „Tagl. Rundsch.“ aus der Sitzung vom Sonnabend folgenden bezeichnenden Vorfall mit, „der nach dem Vorwurf von einem aufmerksamen Stenographen festgehalten ist“. In der Specialdiscussion zum Privatdocentengesetz bemerkt sich Ministerialdirector Althoff, Punkt für Punkt die Einwendungen des Professors Dornburg zu widerlegen. Da unterbricht Präsident Bredel zu viel den Regierungskommissar: „Sie sprechen ja zu 4 1/2 Minuten! Ministerialdirector: „Nein, zu 5 1/2 Minuten! Aber wir sind bei 3 1/2 Minuten! Ministerialdirector: „Nein, ich glaube bei 5 1/2 Minuten.“ Verichterichter: Graf Gatten. Gatten: „Wir sind, glaube ich, noch bei 3 1/2 Minuten! Ministerialdirector: „Nein, wir sind bei 4 1/2 Minuten! Also ich nehme an, wir sind bei 4 1/2 Minuten! Also ich nehme an, wir sind bei 4 1/2 Minuten! Also ich nehme an, wir sind bei 4 1/2 Minuten!“

Die Diskussion führt hierauf bei — Paragra 322.

Kleines Feuilleton.

Bühnen-Millionärinnen.

Man sagt oft, daß europäische Bühnenkünstler resp. Künstlerinnen, sobald sie ihre Vermögenslage etwas aufzuheben wünschen, eine Gastspieltournee durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika machen und daß sie stets mit reichen Schätzen zu den heimathlichen Gestaden zurückkehren. Wenn letzteres nun auch nicht immer der Fall sein mag, so ist es doch Thatsache, daß die Schauspielkunst am einträglichsten im Lande der Yankees sein kann, wenn der oder die Verwirklichte es nur einigermaßen versteht, sich die Gunst des Publicums zu erringen. Besonders vom Glück bevorzugt in dieser Beziehung ist der weibliche Theil der nimmernden Welt in Nordamerika. Unter diesen Bühnen-Millionärinnen nennt man als die drei reichsten Miss Crabtree, die unter dem Namen „Lotta“ eine Berühmtheit geworden ist, Maggie Mitchell und Fanny Davenport. Miss Crabtree besitzt das weitaus größte Vermögen und darf sich mit Stolz rühmen, daß sie jeden Cent davon ihrem eigenen Können zu verdanken hat. Ihr Vater war ein kleiner Kohlenhändler aus Staten Island, und niemals wäre der Name „Crabtree“ anders als in Verbindung mit dem gewöhnlichsten Feuerungsmaterial genannt worden, wenn nicht Miss Crabtree existierte hätte. Die Erbschaft der energischen Künstlerin belaufen sich auf rund 12 Millionen Mark, ein Vermögen, das ihr gefallt wurde, eine halbe Million Zinsen zu verbrauchen. Doch werfen die Dollars dieser Bühnenprinzessin noch weit mehr ab, da Miss Crabtree eine sehr geschäftstüchtige Person ist, die ihr Geld überaus klug anzulegen wußte. Miss Crabtree's nächste Rivalin ist die reizende Maggie Mitchell, die etwa zehn Millionen Mk. zusammengespart hat und somit um zwei Millionen reicher ist, als der reichste Schauspieler Amerikas und vielleicht der ganzen Welt. Maggie spielte zuerst ganz untergeordnete Rollen an einem Theater in St. Louis, als das in hohem Maße populär gewordene Stück „Ranchman“, das Heimchen“ in die Hände des Theaterleiters fiel, der die Hauptrolle sofort der vielversprechenden jungen Schauspielerin anvertraute. Miss Mitchell rechtfertigte das Vertrauen in glänzender Weise und

Berlin, 17. Mai. Nach einer Drahtmeldung aus Straßburg i. E. begab sich der Kaiser heute Vormittag 10 Uhr in Begleitung des Statthalters Fürsten Hohenlohe nach dem Paradiese und nahm die Parade über die Straßburger Garnison ab. Auch die Kaiserin war mit der Fürstin in Hohenlohe erschienen. Der Kaiser, in der Uniform des Kaiserregiments „Königin“, ritt zunächst die Front ab. Bei dem Pionier-Battalion Nr. 19 ließ der Kaiser diejenigen Officiere und Mannschaften vortreten, welche sich bei einem hier kürzlich vorgekommenen Unfall beim Brückenschlagen, wo eine Anzahl Mannschaften ins Wasser gestürzt waren, bei der Rettung ausgezeichnet hatten. Der Kaiser reichte Jedem von Ihnen die Hand und übergab ihnen eigenhändig die Rettungsmedaille. Alsdann erfolgte zweimaliger Vorbeimarsch der Truppen. Um 5 Uhr erfolgte die Abreise des Kaiserpaars. Statthalter Fürst Hohenlohe begleitete das Kaiserpaar nach dem Bahnhofe.

Der Kaiser hat dem commandirenden General Freiherrn v. Falkenstein das Großkreuz des Rothern Adlerordens, den Rothern Adlerorden 2. Classe mit Eichenlaub und den Schwertern am Ringe dem Brigadecommandeur Generalmajor v. Manstein, den königlichen Kronorden 2. Classe dem Bezirkspräsidenten des Obersaßes Halim verliehen. Der Kaiser hat sich dem Statthalter gegenüber wiederholt sehr befriedigt über den Aufenthalt im Elsaß und namentlich in Straßburg ausgesprochen.

Der Kaiser hat die Absicht, nach und nach weitere Theile des königlichen Schloßes zu Wohnungen einzurichten. Dieser Plan hängt damit zusammen, daß der Kaiser den Wunsch hegt, bei großen festlichen Anlässen seinen Gästen ein behagliches Heim im Schloß selbst zu bieten. Früher wurde ein Theil dieser Räumlichkeiten meist in den vornehmen Hotels untergebracht. Nach der Schaffung weiterer Wohnungen im Schloß wird der kaiserlichen Schaulust auf die Dauer eine ganz wesentliche Ersparnis erwachsen. In den zehn Jahren seiner Regierung hat unser Kaiser im Schloß eine ganze Reihe von Umbauten vornehmen lassen.

Unter den Candidaten, die für die Uebernahme des Oberbürgermeisterpostens von Berlin eintreffend in Betracht kommen, ist jetzt auch, nach der „Post“, der Oberbürgermeister von Köln, Herr Becker, ins Auge gefaßt worden.

Herr v. Stumm macht durch Anschlag am Thore seines Büttnerwerkes bekannt, daß er mit Rücksicht auf die gestiegenen Brodpreise für die Monate Mai, Juni und Juli allen Weibern und Arbeitern über 24 Jahren eine monatliche Feuerungszulage von fünf Mark gewähre.

Das Radfahrerdetachment des Königin Elisabeth-Regiments, das seit mehreren Wochen gemeinsame Übungen abgehalten hat, unternahm am Montag eine Fahrt nach Frankfurt a. M. Es verließ Charlottenburg um 6 Uhr Vormittags und kam um 1 1/2 Uhr Nachmittags in Frankfurt an. Die Radfahrer erfolgte mit der Eisenbahn.

Marine.

Nach telegraphischer Meldung aus dem Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Adonis“, Commandant Corvetten-Captain Merz, am 30. März in Waipatu angekommen. Die 1. Division des 1. Geschwaders, Chef: Vice-Admiral Thomsen, ist am 17. Mai von Greenock nach Kilmall (Kilmall) in See gegangen. S. M. S. „Möhrke“ ist am 16. Mai nach Greenock in See gegangen und dort eingetroffen. S. M. S. „Agat“ ist am 16. Mai von Kiel in See gegangen. S. M. S. „Ditte“ ist am 16. Mai von Greenock in See gegangen und ist Kiel eingetroffen. S. M. S. „Gritze“ ist am 16. Mai in Stockholm eingetroffen und beabsichtigt die Reise an demselben Tage fortzusetzen. Der Comd.-Kapitän von Basse hat am 15. Mai das Commando S. M. S. „Ritz“ übernommen. S. M. S. „Tobis“, S. M. S. „S“ und S. M. S. „S“ haben am 16. Mai von Gmden die Küstfahrt nach Kiel angetreten. S. M. S. „Tobis“, „D“ und S. M. S. „Tobis“, S. M. S. „S“ sind am 16. Mai zur Vornahme von Torpedoprüfungen von Kiel nach der Kieler Bucht gegangen. Capitän S. M. S. „S“ hat mit dem 16. Mai die Geschäfte als Präses des Torpedo-Versuchs-Comandos und das Commando S. M. S. „Ritz“ übernommen. S. M. S. „Tobis“, S. M. S. „S“ ist am 15. Mai von Flensburg in Kiel eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

Erhebung Vasco's de Gama. Lissabon, 16. Mai. In der heutigen Sitzung der Geographischen Gesellschaft, welcher auch der englische und der holländische Gesandte der Königin ein Album und eine goldene Krone als Ehrung Hollands für das Andenken Vasco's de Gama's. Der König antwortete, Portugal erkenne diese Ehrung mit Dank an.

Stromar Gaudy p. Der als Antiquität in Währungsfragen bekannte Stomat Gaudy ist heute in Paris geblieben.

Sport.

Sportliche Vorfälle und Nachrichten.

Bei unserer Berliner Bureau. Das vierstägige Meeting in Soppegarten sowie die Anfangstage des Meetings in Groß-Bornhof und Dresden sind nun beendet, aber sie haben in Uebereinstimmung mit das Stück selbst erwies sich als eine wahre Goldquelle, aus der die junge Künstlerin allein eine halbe Million Dollars zu schöpfen vermochte. Miss Fanny Davenport, die Dritte im Bunde, legte den Grund zu ihrem bedeutenden Vermögen vor etwa zwanzig Jahren, als sie unter der Regie Mr. Dalys ihre ruhmreiche Laufbahn begann. Ihre große Schönheit und ihr hervorragendes Talent machten sie bald zum erklärten Liebling des Publicums. Sie spielte hauptsächlich in Sardou's Werken und rief das Haus stets zu begeistertem Beifall hin. Ihre Erbschaft legte sie in Chicago und Denver in Grundbesitz an, der jetzt auf zwei bis drei Millionen geschätzt wird. Außerdem besitzt Miss Davenport Juwelen im Werthe von mindestens 500 000 Mark.

Das Räuberunternehmen in Kaufman. Ist, wie russische Blätter schreiben, schwer auszurotten, weil die Bevölkerung nach immer Waffen trägt. Im vorigen Jahre wurden 184 Räuber festgenommen und 35 im Kampfe getödtet. Nach Berichten der Behörden kann man annehmen, daß in Kaufman Tausende von Räubern arbeiten. Die Mehrzahl rekrutirt sich aus den Flüchtlingen aus Sibirien. In Kaufman fällt ein Räuber überfall auf 39 000 Einwohner, in Transkaukasien aber auf 5000 Einwohner, in Kaufman ein Werd auf 29 000, in Transkaukasien auf 2500 Einwohner. Nimmt man alle bewaffneten Ueberfälle zusammen, so kommt ein Fall auf 1200, im Kaukasienpolschen Gouvernement sogar auf 700 Einwohner. Die gerichtliche Untersuchung hat erwiesen, daß in 60 Fällen unter 100 das Blut im plötzlichen Ausbrachen vergossen wurde. Sagen da in der Schenke zwei Freunde bei einem Glase Wein. Der eine sagt: „Schöner Wein!“, der andere antwortet: „Nicht besonders!“ und erstickt den ersten, der anderer Meinung zu sein magte. Das Schlimmste ist, daß die Räuber in Beamtenkreisen Freunde und Helfer haben. Im Kaukasienpolschen Gouvernement wurden nach einer kurzen Revision drei Kreishef, sieben Priests und eine ganze Anzahl von Gemeindegeldern verhaftet. Im Kaukasienpolschen Kreis, im Gouvernement Tiflis, arbeiteten sieben Räuberbanden ziemlich ungehindert, bis der Kreishef und der Garnison-Chef entlassen und mehrere Aristokraten auf administrativen Wege wegen Hehlerei verhaftet wurden.

den Ereignissen in Budapest und Wien nicht viel Anhalt für die classischen Kennen des Sommers gegeben. Auf einen Vergleich der deutschen und österreichischen Dreijährigen, die berufen erscheinen im Laufe des Sommers zusammenzutreffen, werden wir demnach des Näheren eingehen, heute sei nur gesagt, daß in „M t n d i a“ unsere Nachbarn ihr bestes Pferd vorläufig zu sehen haben, ebenso wie wir das unsere in „Aligold“. Von vielen Seiten wird gegen den letztgenannten Naumann'schen Hengst allerlei eingewendet. Er habe nur mittelmäßige Klasse geblieben, behauptet man, und die besten aus dem Dreijährigen Jahrgang seien der Gradier „Gabenichts“ und der Hohenlohe „Wali“. Die Behauptungen sind deshalb sehr müßig, weil die genannten beiden Grade in diesem Jahr noch nicht an die Öffentlichkeit getreten sind. „Aligold“ hingegen alles schlug, das sich ihm entgegenstellte. So wird es der Fuchs evtl. auch in Dresden am Sammlerpreis machen, bei der Bekreitung des Großen Sachsenpreises, zu der er bestimmt ist. Auch sonst steht am Donnerstag guter Sport vielfach in deutschen Landen in Aussicht. Samstags liegt sein Meeting fort, und Düsseldorf und Münden öffnen ihre Thore. In Berlin finden das größte Trabrennen des Jahres, das sogenannte Trab-Perth hat, das die einzige sportliche Feiertagsveranstaltung der Reichshauptstadt bildet, in welcher der laufende Sport bis zum 31. März — vom kleinen Carlshorser Meeting abgesehen — ruht.

Die großen Radfahrer überdage allsonntäglich große Anziehungskraft auf die Berliner Bevölkerung aus, und mehr als je wird das die Veranstaltung eines 100 Kilometer-Rennens am nächsten Sonntag in Friedenau-Wilmersdorf thun — „das goldene Rad“ von Friedenau genannt.

Vom 22. bis 24. Mai findet ferner in Berlin ein Concours hippique statt, d. h. ein Wettbewerb von Equipagen, Reiterherden u. s. w. Diese zum dritten Mal wiederkehrende Unternehmung bildet stets ein Rendezvous der besten Gesellschaft von Berlin, und unsere Leser sollen pünktlich über den Verlauf unterrichtet werden. O. v. S.-R.

Nennen zu Budapest.

15. Mai. Graf Julius Károlyi-Memorialis-States. Preis 40000 Kr. für zweijährige. Hst. 1000 Meter. Gr. J. Gegenfelds br. S. „Mio tinto“ 1. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 2. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 3. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 4. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 5. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 6. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 7. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 8. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 9. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 10. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 11. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 12. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 13. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 14. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 15. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 16. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 17. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 18. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 19. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 20. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 21. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 22. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 23. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 24. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 25. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 26. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 27. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 28. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 29. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 30. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 31. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 32. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 33. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 34. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 35. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 36. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 37. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 38. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 39. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 40. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 41. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 42. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 43. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 44. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 45. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 46. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 47. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 48. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 49. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 50. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 51. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 52. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 53. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 54. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 55. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 56. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 57. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 58. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 59. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 60. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 61. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 62. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 63. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 64. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 65. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 66. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 67. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 68. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 69. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 70. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 71. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 72. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 73. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 74. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 75. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 76. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 77. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 78. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 79. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 80. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 81. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 82. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 83. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 84. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 85. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 86. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 87. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 88. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 89. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 90. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 91. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 92. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 93. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 94. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 95. Gr. J. v. Jantovich-Belán's br. St. „Mio tinto“ 96. Gr. J. v



\* **Flaggenschmuck.** Anlässlich des heutigen Geburtstages des Kaisers Nikolaus II. von Rußland hatten das russische Generalconsulat, die Moskauer Internationale Handelsbank sowie die hier im Hafen liegenden russischen Schiffe Flaggenschmuck angelegt.

\* **Der Gastwirths-Verein** hatte gestern Morgen einen Ausflug nach Plehnendorf unternommen. Von hier wurde nach Neubude marschirt und nachmittags die Rückkehr nach Danzig angetreten.

\* **Unfälle.** Beim Verladen von Säcken mit Kleie fiel gestern Nachmittag in der Judengasse vom Speicher des Herrn Lehmer ein ca. 3 Centner wiegender Sack so unglücklich auf die Straße, daß der Feuerwehmann Korch von demselben getroffen wurde. Unmuthig mußte er nach dem Stadtlazareth geschafft werden. Mithin einer Verletzung des Beines trug er eine solche des Rückenmarks davon.

\* **Unfall.** In der Stanzmaschine gerieth der Schloßerlehrling Kornbacher mit der linken Hand in das Zahnrad, wobei ihm drei Finger vollständig abgequetscht wurden. Er fand Aufnahme im Lazareth Sandgrube.

\* **Meisterkcherei.** Gestern Nachmittag gerieten auf einem Neubau am Heiligenbrunner Communicationswege mehrere Maurer in Streit. Im Verlauf desselben erhielt ein Maurer mehrere Meißelschläge, so daß er mit dem künftigen Krankenträger nach dem Stadtlazareth geschafft werden mußte. Der Täter ist noch nicht verhaftet.

\* **Meißelschläge.** In Petersburg wurde der Arbeiter Werfische von unbekanntem Verlangen angefaßt ohne jede Veranlassung überfallen und durch Meißelschläge zum Tode schwer verletzt, so daß er ins Lazareth gebracht werden mußte.

\* **Populär-wissenschaftliche Vorträge im Apollo-Saal.** Der gestrige zweite von der Astronomischen Gesellschaft im Apollo-Saal veranstaltete Vortrag war sehr gut besucht. In dem ersten Theile wurde der Besucher in die Welt des ewigen Schlafes eingeführt, in dem zweiten mit den „Mythen der Sonne“ bekannt gemacht. In dem dritten Theile gelangte die elektrische Kienfaser in der Größe von 30 Quadratmetern von dem Astrophysiker Herrn Welner zur Darstellung, während Herr Georg Werner dazu die wissenschaftlichen Erklärungen gab. Der zweite Theil, auch von einer Reihe elektrischer Bilder begleitet, wies in die Geheimnisse der Sonne ein und wies zeigte die Bilder der Sonne nach verschiedenen Vorgängen auf der Sonne. Mit großem Interesse verfolgte das Auditorium den lehrreichen Vortrag, der kurz vor 9½ Uhr beendet wurde. Heute findet der letzte populär-wissenschaftliche Vortrag statt, in welchem der Besucher mit Professor Hansen's Nordpolfahrt und Andrej's Ballonexpedition bekannt gemacht werden soll.

## Provinz.

\* **m. Oliba, 17. Mai.** Für die neu eingerichtete Lehrerkasse an der hiesigen evangelischen Gemeindeschule ist der Schulanfänger Böhne aus Hohenwalde berufen.

\* **Bromberg, 17. Mai.** Ein schweres Bauunglück hat sich gestern hier ereignet. In einem dreistöckigen Neubau an der Wilhelmstraße Nr. 2, dem Zimmermann Klatt gehörig, ist nachmittags gegen 5 Uhr das Kellergerüst eingestürzt, wobei drei im Keller beschäftigte Maurer verunglückt sind. Einer derselben, der Maurer Krause, war sofort todt, die beiden andern trugen schwere Verletzungen davon.

\* **Pr. Stargard, 17. Mai.** In der außerordentlichen Generalversammlung der Vorhubschicht, die von 59 Mitgliedern besucht war, wurden zuerst mehrere Paragraphen der Statuten geändert. Zum Mandanten wurde Herr Meyer mit 41 gegen 33 Stimmen, zum stellvertretenden Director bzw. Mandanten Receptor F. Magnus mit 50 von 61 Stimmen gewählt.

**Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 18. Mai (Orig.-Teleg. der Danz. Neueste Nachrichten.)**

Stationen.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tem.
Christiansund	770	W	4 wolfig	6
Kopenhagen	768	N	3 bedeckt	8
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—
Göteborg	765	ONO	4 halbbedeckt	11
Selt	770	ONO	2 wolkenlos	7
Hamburg	768	N	4 bedeckt	9
Swinemünde	765	ONO	5 Regen	8
Neufahrwasser	763	N	4 Regen	8
Rummel	763	ONO	3 bedeckt	11
Paris	762	NO	3 halbbedeckt	9
Wiesbaden	762	N	3 bedeckt	9
München	760	NO	1 bedeckt	10
Berlin	764	ONO	4 bedeckt	8
Wien	760	NO	1 wolkenlos	14
Breslau	762	NO	2 bedeckt	11
Riga	756	NO	1 wolfig	15
Triest	759	NO	1 wolfig	19

**Uebersicht der Witterung.**  
Unter der Wechselwirkung eines Hochdruckgebietes, dessen Kern über der nördlichen Nordsee liegt, und einer über dem westlichen Mittelmeere lagernden Depression weichen über dem Mittelmeer leichte bis frische nördliche und nordöstliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur allmählich anwächst, während an der Nordsee herrscht heftige Witterung. Bislang in Regen gefallen. 24 Millimeter zu Chemnitz. Im südlichen Deutschland fanden Gewitter statt.

## Lezte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.			
Stationen.	Bar.	Wind.	Wetter.
17.	108.10	108.10	17.
18.	108.10	108.10	18.
19.	108.10	108.10	19.
20.	108.10	108.10	20.
21.	108.10	108.10	21.
22.	108.10	108.10	22.
23.	108.10	108.10	23.
24.	108.10	108.10	24.
25.	108.10	108.10	25.
26.	108.10	108.10	26.
27.	108.10	108.10	27.
28.	108.10	108.10	28.
29.	108.10	108.10	29.
30.	108.10	108.10	30.
31.	108.10	108.10	31.
32.	108.10	108.10	32.
33.	108.10	108.10	33.
34.	108.10	108.10	34.
35.	108.10	108.10	35.
36.	108.10	108.10	36.
37.	108.10	108.10	37.
38.	108.10	108.10	38.
39.	108.10	108.10	39.
40.	108.10	108.10	40.
41.	108.10	108.10	41.
42.	108.10	108.10	42.
43.	108.10	108.10	43.
44.	108.10	108.10	44.
45.	108.10	108.10	45.
46.	108.10	108.10	46.
47.	108.10	108.10	47.
48.	108.10	108.10	48.
49.	108.10	108.10	49.
50.	108.10	108.10	50.
51.	108.10	108.10	51.
52.	108.10	108.10	52.
53.	108.10	108.10	53.
54.	108.10	108.10	54.
55.	108.10	108.10	55.
56.	108.10	108.10	56.
57.	108.10	108.10	57.
58.	108.10	108.10	58.
59.	108.10	108.10	59.
60.	108.10	108.10	60.
61.	108.10	108.10	61.
62.	108.10	108.10	62.
63.	108.10	108.10	63.
64.	108.10	108.10	64.
65.	108.10	108.10	65.
66.	108.10	108.10	66.
67.	108.10	108.10	67.
68.	108.10	108.10	68.
69.	108.10	108.10	69.
70.	108.10	108.10	70.
71.	108.10	108.10	71.
72.	108.10	108.10	72.
73.	108.10	108.10	73.
74.	108.10	108.10	74.
75.	108.10	108.10	75.
76.	108.10	108.10	76.
77.	108.10	108.10	77.
78.	108.10	108.10	78.
79.	108.10	108.10	79.
80.	108.10	108.10	80.
81.	108.10	108.10	81.
82.	108.10	108.10	82.
83.	108.10	108.10	83.
84.	108.10	108.10	84.
85.	108.10	108.10	85.
86.	108.10	108.10	86.
87.	108.10	108.10	87.
88.	108.10	108.10	88.
89.	108.10	108.10	89.
90.	108.10	108.10	90.
91.	108.10	108.10	91.
92.	108.10	108.10	92.
93.	108.10	108.10	93.
94.	108.10	108.10	94.
95.	108.10	108.10	95.
96.	108.10	108.10	96.
97.	108.10	108.10	97.
98.	108.10	108.10	98.
99.	108.10	108.10	99.
100.	108.10	108.10	100.

**London, 18. Mai.** Salzwasser gestiegene Rede hat in Börsenkreisen die politischen Verhältnisse verdrängt, infolge dessen zeigte sich auf fast allen Gebieten eine zuverlässige Stimmung. Nur italienische Aktien durch deutsches Schwächen. Banken weiter erholt. Montanmarkt gut angetrieben durch Berichte, wonach der Absatz von Kohlen infolge großer Nachfrage für das Ausland fortwährend steigt. Goldbarren auf die Mehrerinnahme im April besser. Canada-Pacific fest auf das Plus von 55 000 Dollar in der zweiten Maiwoche. Fonds gut gehalten. Spanien schwankend.

**Berlin, 18. Mai.** Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Markt 55.10. Die Stimmung für Getreide war im Anschluß an gestern Nachmittag eingetretene Mattigkeit heute recht flau und obgleich Verkäufer wieder zahlreich noch dringlich gewesen sind, mußten sie für Weizen auf nahe Lieferung bis zu 6 Mk., für Gerst bis zu 2 Mk. 10 Schilling Gebote acceptiren. Roggen hat auf nahe Lieferung etwa vier Mark aufwärts. Gerst kaum 2 Mk. eingebüßt. Hafer wurde nicht berührt. Rübsöl ist still, aber matt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist bei etwas vermehrtem Angebot 55.10. bezahlt worden. 50er feinste. Der Lieferungsbedarf blieb unbedeutend. Die

haltung war kaum matter. Nach der Börsezeit hat Mangel an Kaufkraft die Nachmittagsbewegung der Preise für Weizen auf nahe Lieferung noch um 3 Mk. für Roggen noch um etwa 2 Mk. vermindert. Herbstlieferung ist nur unerheblich benachteiligt.

## Danziger Producten-Börse.

**Bericht von H. v. Morstein.** 18. Mai.  
Weizen war heute bei hartem Angebot in hauer Tendenz und Preise 2 bis 3 niedriger. Inländischer ohne Handel. Bezugs wurde polnische zum Transit bunt frant Gerst 700 Gr. Mt. 180, bunt 725 Gr. Mt. 175, hellbunt 724 Gr. Mt. 200, für russischen zum Transit roth befestigt 708 Gr. Mt. 185, 726 Gr. Mt. 185, roth 732 Gr. und 745 Gr. Mt. 195, 750 Gr. Mt. 197, bunt roth 766 Gr. und 769 Gr. Mt. 204, 772 Gr. Mt. 208 per Tonne.  
Roggen flau und Mt. 3 bis Mt. 4 niedriger. Bezugs ist inländischer 726 Gr. Mt. 161, 729 Gr. Mt. 160, russischer zum Transit 697 Gr. Mt. 702 Gr. und 705 Gr. Mt. 120, Weiß per 714 Gr. Mt. 7 Tonne.  
Gerste ist gehandelt russische zum Transit Sutter Mt. 103 per Tonne.  
Weizensteife grobe Mt. 4.30, mittel Mt. 4.10, feine Mt. 4.20, Mt. 4.30 per 50 Ko. bezahlt.  
Roggensteife Mt. 5.12½, Mt. 5.25 per 50 Ko. gehandelt.  
Spiritus, steigend. Contingentirter loco Mt. 74.50 nominell, nicht contingentirter loco Mt. 54.50 bezahlt.

## Rohzucker-Bericht.

**von Paul Schroeder.**  
Danzig, 18. Mai.  
Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mt. 9.35 bezahlt. Nachproduct Basis 75° Mt. 7.25-7.40 bez. incl. Saft. Transito franco New-Yorker.

**Wagendruck.** Mittags. Tendenz ruhig. Höchstes Notiz Basis 88° Mt. 10.67½, Termine: Januar-März Mt. 9.82½, Mai Mt. 9.47½, Juni Mt. 9.55, August Mt. 9.71½, October-Dez. Mt. 9.82½, Contingentirter Weiss 1 Mt. 28.25.

**Gamburg.** Tendenz ruhig. Termine: Januar-März Mt. 9.82½, Mai Mt. 9.47½, Juni Mt. 9.55, August Mt. 9.71½, October-Dez. Mt. 9.82½.

## Berliner Viehmarkt.

**Berlin, 18. Mai.** (Stadt. Schlachthausmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 501 Kühe, 2612 Kälber, 1441 Schafe, 9709 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bzw. für 1 Pfund in Pf.:  
Für Kühe in der: a. vollfleischige ausgewachsene, höchsten Schlachtgewicht, höchstens 7 J. alt 00-00; b. junge fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene 00-00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00-00; d. gering genährte jeden Alters 00-00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtgewicht 00-00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00-00; c. gering genährte 45-48. Ferkel und Kälber: a. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtgewicht 00-00; b. vollfleischige, ausgewachsene Kälber höchsten Schlachtgewicht bis zu 7 Jahren 00-00; c. ältere ausgewachsene Kälber und weniger gut entwickelte jüngere Kälber und Ferkel 00-00; d. mäßig genährte Kälber und Ferkel 45-48; e. gering genährte Kälber und Ferkel 45-48.  
Für Kälber: a. fleischige 45-48, Vollfleischige und beste Saugkälber 65-70; b. mittlere 45-48 und gute Saugkälber 65-69; c. geringe Saugkälber 69-74; d. ältere gering genährte (Ferkel) 50-56.

Schafe: a. Mastschaffner und jüngere Mastschaffner 55-58; b. ältere Mastschaffner 52-55; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschaffner) 48-50; d. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; e. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; f. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; g. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; h. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; i. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; j. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; k. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; l. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; m. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; n. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; o. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; p. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; q. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; r. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; s. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; t. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; u. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; v. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; w. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; x. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; y. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; z. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; aa. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ab. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ac. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ad. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ae. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; af. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ag. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ah. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ai. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; aj. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ak. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; al. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; am. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; an. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ao. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ap. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; aq. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ar. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; as. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; at. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; au. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; av. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; aw. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ax. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ay. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; az. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ba. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bb. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bc. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bd. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; be. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bf. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bg. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bh. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bi. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bj. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bk. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bl. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bm. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bn. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bo. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bp. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bq. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; br. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bs. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bt. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bu. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bv. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bw. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bx. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; by. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; bz. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ca. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cb. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cc. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cd. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ce. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cf. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cg. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ch. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ci. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cj. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ck. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cl. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cm. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cn. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; co. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cp. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cq. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cr. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cs. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ct. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cu. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cv. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cw. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cx. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cy. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; cz. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; da. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; db. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dc. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dd. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; de. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; df. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dg. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dh. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; di. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dj. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dk. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dl. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dm. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dn. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; do. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dp. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dq. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dr. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ds. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dt. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; du. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dv. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dw. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dx. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dy. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; dz. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ea. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; eb. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ec. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ed. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ee. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ef. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; eg. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; eh. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ei. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ej. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ek. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; el. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; em. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; en. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; eo. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ep. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; eq. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; er. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; es. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; et. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; eu. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ev. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ew. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ex. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ey. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; ez. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaffner) 48-50; fa. Hölzschaffner (Wergschaffner) (Wergschaff



Vergnügungs-Anzeiger

**Wilhelm-Theater.**

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

**Heute Mittwoch:**

**Kurzer Gastspiel-Cyclus**

des Busse'schen Original-

**Berliner Parodie-Theater-Ensembles**

**Gräfin Ilse**

mit der Process-Parodie Zola-Dreyfuss.

Schauder, Grauen und Entsetzen erregende Schicksals-  
Tragödie.

**Bajazzo.**

Italienische Oper von Leon Cavallo.

**Endlich allein.**

Burleske in 1 Act von Eugen Prudens.

In Berlin über 300 Mal aufgeführt.

**Der Troubadour.**

Große Oper aus Italien, Berlin und Kalau.

Cassendöffnung 7 1/2 Uhr.      Anfang 8 Uhr.

**Morgen Donnerstag**

(Himmelfahrtstag):

**Dieselbe Vorstellung.**

In Vorbereitung:

Die Reise durch den Danziger Dominik.  
Heimath. Cavalleria rusticana. Tannhäuser.



**Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.**

den 19. Mai (Himmelfahrtstag):

**Großes Park-Concert.**

Direction: Herr C. Thell, Königl. Musikdiregent.

Anfang 5 Uhr.      Entree 20 S.

**Carl Bodenburg,**

Kgl. Hofk.

Bei günstiger Witterung:

**Täglich Concert.**

Abonnements-Karten gültig für die Sommerferien-  
Concerte a 3,00 M am Buffet erhältlich.

**Kurhaus Westerplatte.**

Am Himmelfahrtstage, den 19. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

**Großes Militär-Concert**

im Abonnement,

ausgeführt von der Capelle des 128. Infanterie-Regiments,  
unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Reconschewitz.

Entree 30 S., Kinder 10 S.

**H. Reissmann.**

**Action-Brauerei**

**Kleinhammer-Park**

Donnerstag, den 19. Mai cr.: (5950)

**Gr. Extra-Militär-Concert**

Anfang 4 Uhr. Entree pro Person 25 S., Kinder frei.

Die Züge fahren halbstündlich und kosten Fahrkarten.

2. Classe 25 S., 3. Classe 20 S.

**F. W. Manteuffel.**

**Dortmunder Union-Bier,**

Krone aller hellen Biere.

Glas 15 Pfennig.

Ausschank im Kaiser-Café, Passage. (5875)

**Ostseebad Heubude**

**Specht's Etablissement**

(Besitzer: H. Manteuffel).

Donnerstag, den 19. Mai, am Himmelfahrtstage:

**Großes Militär-Concert**

von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128.

Direction: Concertmeister Spielvogel.

Anfang 4 Uhr.      Entree a Person 15 S.

Kinder unter 10 Jahren frei.

Während der Bade-Saison concertirt obige Capelle  
unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn  
H. Reconschewitz.

**H. Manteuffel.**

**Zur Ostbahn**

in Ohra.

Am Himmelfahrtstage, Donnerstag, den 19. Mai cr.

**1. Großes Garten-Concert**

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Leibhuf.-Regts. Nr. 1.

**Nachdem Tanzfränzchen.**

Anfang 4 Uhr.

**Franz Mathesius.**

**R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal.**

3 Rehringer Weg 3.

Donnerstag (Himmelfahrt):

**Grosses Tanzkränzchen.**

Militär-Musik.      Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

**Freundschaftlich. Garten.**

Director: Fritz Hillmann.

Nur noch diese Woche:

**Raimund Hanke's altbekannte**

**Quartett- u. Concert-Sänger**

und

**Max Walden.**

Anfang 8 Uhr.      Donnerstag (Himmelfahrt) 7 Uhr.

Sonntag, den 22. Mai: (5737)

**Abschieds-Vorstellung.**

Anfang 4 1/2 Uhr.

Montag, den 23. Mai:

**Eröffnung der Specialitäten-Vorstellung.**

**Sängerheim.**

Inhaber: Arthur Gelsz.

Donnerstag:

**Großes Garten-Concert,**

ausgeführt von der Capelle des 1. Leibhufaren-Regts. Nr. 1,

unter persönlicher Leitung des Kgl. Musik-Directors R. Lehmann.

Anfang 4 Uhr.      Entree 15 Pfg.

**Richter's Etablissement I. Ranges**

in Ohra,

neben der Apotheke (Haltestelle der Straßenbahn).

Am Himmelfahrtstage:

**Großes Saal-Concert.**

Anfang 4 Uhr.      Entree 10 S.      Kinder frei.

**Otto Richter.**

**Würzburger Hofbräu,**

Perle aller Baierschen Biere.

Ausschank im (5874)

**Kaiser-Café, Passage.**

**Moldenhauer's Etablissement.**

Am Himmelfahrtstage:

**Grosses Concert.**

Anfang 4 1/2 Uhr.      Entree 15 S.

**A. Kirschnick.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das früher

**Bornatzki'sche Garten-Etablissement**

in Jäschenthal

übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke

sowie aufmerksame Bedienung werde bestens Sorge

tragen.

Hochachtungsvoll

**Carl Witzke.**

**Marienburg Wpr.**

**Schützenhaus,**

romantisch gelegen, neu renovirt, empfiehlt sich den

geehrten Besuchern des königlichen Schlosses ange-

legentlich. Großer Saal für 500 Personen, mit dar-

anstoßender Glasveranda für 200 Personen. Park-

ähnlicher Garten. Für vorzügliche Speisen und Getränke

ist bestens geforgt.

**J. Hencker,**

Schützenwirth.

**Kaiser-Café,**

Passage,

empfehlen

**Himbeer-Eis**

**Vanille-Eis**

**Kaffee-Eis**

**Punsch-Romain**

**Granit**

**Sorbet**

**Eis-Kaffee**

**Eis-Chocolade**

**Sherry-Cobler**

**diverse Cocktails**

**Roth- und Weiss-Wein**

vom Fass, in Caraffen,

1/2 Liter 40 S.

als

**Erfrischungen.**

**Restaurant und Garten**

**Bürgerwiesen!**

Am Himmelfahrtstage:

**Großes Familien-Kränzchen.**

Anfang 4 Uhr.

Kaffee wird zubereitet.

Familien im Garten freien

Eintritt.      C. Nicolas.

**Café**

**Bürgerwiesen.**

Jeden Mittwoch:

**Grosser Gesellschafts-Abend.**

Es ladet ergebenst ein

**C. Nicolas.**

**Café Rosengarten,**

Schidlitz.

Morgen, a. Himmelfahrtstage

von 4 Uhr ab:

**Concert u. Tanz.**

Grosse Militär-Musik.

Eintritt in den Garten frei.

Entree für Herren 30 S.,

Damen 20 S.

**Café Lazarus,**

Bieckendorf.

Jeden Sonn- und Feiertag:

**Früh-Concert.**

Empfehle meinen prächtigen

Garten, Saal, sowie Kegelbahn

zur freien Benutzung. Speisen

und Getränke zu billigen Preisen

Achtungsvoll

**Lazarus.**

**Café Lazarus,**

Bieckendorf.

Sonntag, den 22. Mai:

**Grosses Frei-Concert**

mit vielen Belustigungen,

arrangirt vom

**Verein Edelweiß.**

Anfang 6 Uhr früh, Schluß

10 Uhr Abends.

Bei ungünstiger Witterung

den nächsten Sonntag.

Lade alle Bekannte hierzu ein

Der Vorstand.

**Kaiser-Café,**

Passage. (5873)

Ausschank des vorzüglichen

**Orig. Pilsner Bier**

aus der Genossenschafts-

Brauerei in Pilsen, Böhmen

**Deutsches Capital.**

**Restaurant und**

**Kaffee-Haus**

**Bornacky,**

Jäschenthal.

Morgen a. Himmelfahrtstage

**Concert und Tanz.**

Es ladet ergebenst ein

**C. Witzke.**

**Bürgerl. Gasthaus**

2. Damm 19.

Morgen Donnerstag:

**Großes**

**Frei-Concert.**

**Café Bergschlösschen**

Donnerstag, den 19. d. Mt.,

Himmelfahrtstag:

**Grosses Tanzvergnügen.**

Es ladet ergebenst ein

**R. Goldbach.**



**Erste Ausfahrt des Salon-Dampfers „Drache“**

in dieser Saison

**nach Hela via Zoppot,**

bei günstiger Witterung und ruhiger See, am Himmelfahrtstage,

Donnerstag, den 19. Mai. Abfahrt Johannissthor 2, Wester-

platte 2 1/2, Zoppot 3 1/2, Hela 6 1/2 Uhr Nachmittags. Fahrpreis

A 1,50. Restauration an Bord.

Der Lloyd-Dampfer „Kaiser Friedrich“ liegt auf der

Hebe und fährt Dampfer „Drache“ an demselben vorbei.

**Tourlinie Danzig—Westerplatte.**

Die Dampfer fahren am Himmelfahrtstage,

Donnerstag, den 19. Mai, Nachmittags bei schönem Wetter

nach Bedarf.

Der Lloyd-Dampfer „Kaiser Friedrich“ liegt auf der Hebe.

**Seebad, Kurort und Heilanstalt**

**Westerplatte.**

Die warmen Seebäder, Seesoolbäder, kohlensäurehaltigen

Stahlsoolbäder, ferner die schwefelhaltigen

**Moorbäder**

sowie die kohlensäure Sprudelbäder und Dampfböden,

Dampfbadkabinen etc. sind eröffnet. Badearzt Herr Dr. med.

Holtz, Birkenallee 6. Massage, Schwedische Heilgymnastik Herr

V. Waastfeld.

**Möblirte Wohnungen**

und einzelne möblirte Zimmer sind nach zu vermieten.

Näheres bei Herrn Inspector Bruchmann, Westerplatte,

Birkenallee 4.

Die neueste reichillustrierte Broschüre über Seebad Wester-

platte und über die Seefahrten in die Danziger Bucht ist in

hiesigen Buchhandlungen und an unsern Billethältern a 60 S.

erhältlich.

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-

Actien-Gesellschaft. (5851)

**Waldhäuschen Heiligenbrunn.**

Morgen Donnerstag, am Himmelfahrtstage:

**Grosses Früh-Concert,**

Nachmittags:

**Grosses Garten-Concert.**

Anfang 4 Uhr.      Entree frei.

**H. Schulz.**

**Loth's Etablissement Heiligenbrunn.**

Donnerstag, den 19. Mai 1898:

**Grosses Früh-Concert.**

Nachmittags: **Tanzfränzchen.**

Hochachtungsvoll **Julius Loth.**

**Grosses Früh-Concert**

der Capelle des 1. Leibhufaren-Regiments Nr. 1. (5886)

Donnerstag, den 19. Mai cr., früh 6 Uhr,

**Café Ludwig, Halbe Mlee.**

\*\*\*\*\*

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum

von Danzig ergebenst anzuzeigen, daß ich mein neu

eingerichtetes

**Restaurant**

**II. Damm 5      II. Damm 5**

morgen, Donnerstag, den 19. Mai, eröffne.

Meine Sorge soll es sein, Jedermann einen an-

genehmen Aufenthalt zu bieten und gute Speisen und

Getränke für wenig Geld zu verabfolgen. Da ich

30 Jahre hindurch im Gastwirthschaftswesen in Zn- und Aus-

lande thätig war und genügende Sach- sowie Menschen-

kenntnis gesammelt habe, wird es mir nicht schwer

fallen, meinen geehrten Gästen das zu bieten, was

jedes Restaurant I. Ranges bieten kann, und ich hoffe,

innen kurzer Zeit die Gunst des geehrten Publicums









1897

18

18

18

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound into a dark, possibly black, inner cover material. There is no text or other markings on the page.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound, and the overall tone is a warm, off-white or light beige.

1897

18

18

18

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound into a dark, possibly black, inner cover material. There is no text or other markings on the page.





Alleinige Fabrikanten **HEWEL & VEITHEN** in KÖLN a. Rhein.

**Cacao**  
**Chokolade**  
**Vegetabile Milch**  
**- Nährsalz - Extract**

Nur gute Qualitäten zu billigsten Preisen.  
**W. J. Hallauer,**  
 Langgasse 36. Fischmarkt 29.

jeder Höhe offerirt (5881)  
**Krosch, Poggendorfstr. 22.**



\_\_\_\_\_



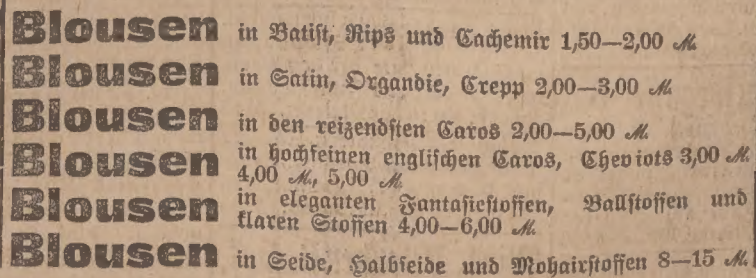
Die Chinesen schickt ist die Stadt des Handels und Verkehrs, der Vergnügungen, Restaurants, Theater v. Hier befinden sich die zahlreichen Läden, in denen man jene chinesischen Kostbarkeiten, jene „bibelots“ kaufen kann, von denen die besten heute schon seltene Schätze geworden sind. Man muß aber beim Handel vorsichtig sein, da der chinesische Kaufmann, sobald er merkt, daß der Käufer keine Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Gegenstand gerichtet hat, sofort mit dem Preise aufschlägt. Uebrigens ist es für den Europäer überhaupt nicht so leicht, Einkäufe zu machen, da jedem „fremden Teufel“ Scharen neugieriger Eingeborenen zu folgen pflegen, und der Kaufmann schließlich in seiner Besorgniß den Galt lieber bittet, seinen Laden überhaupt zu verlassen. In die Chinesenstadt schließt sich im Norden die quadratische Tarentenstadt an, die von dem Chinesenviertel wiederum durch jene mächtige Mauer getrennt ist. Die Thore dieser Mauern sind Nichts geblieben, aber wenn die Herren Mandarinen etwas hat von den Amüsements in der Chinesenstadt zurückzukehren, so können sie mit den Thornwächtern immer ein Arrangement treffen. Die Tarentenstadt ist etwas ruhiger als die chinesische Stadt. Sie ist bevölkert von Mandarinen, von der Beamtenwelt und von der Garnison. In ihrem südöstlichen Theile befinden sich alle europäischen Gesandtschaften. Da die Zahl der Läden hier eine beschränkte ist, so bieten die Straßen ein verändertes Bild, dessen hauptsächlichste Physiognomie durch die Truppen gebildet wird, die hier ihre Uebungen anstellen, die Wachen beziehen, Domino spielen oder in der Sonne schlafen. In ihrer Mitte schließt die Tarentenstadt die kaiserliche Stadt ein. Hier sieht man, vorwärtsschreitend, außer den ausgedehnten Palästen der höchsten Mandarinen, nichts als niedrige Palästen für die Mandichttruppen

Ungeliebt bisher nur seinen nächsten Angehörigen und den höchsten Mandarinen des Reiches gezeigt hat, mit einem fremden Fürstenhohem zu Tische sitzen und sprechen! So viel aus den bisherigen Nachrichten erkennen ist, wird der Kaiser ihn in dem etwa fünf Stunden von Peking entfernten Sommerpalaste, der durch die Abänderung der Franzosen im Jahre 1860 berufen worden ist, empfangen. Für uns hat nun natürlich dieser Sommerpalast gegenwärtig ein ganz besonderes Interesse. Er bedeckt im Ganzen ca. 60 ha. Der Plan des Palastes ist nach dem französischen Marine-Intendant Bouinais unregelmäßig, wie der aller Zufälle der des himmlischen Reiches. Die Kioske, die Pagoden, die Thore sind gehäuft, anmutige Alleen durchkreuzen die ausgedehnten Parkanlagen. Einige der Pavillon sind von den Jesuiten erbaut worden, in jener Zeit, als sie das Vertrauen des chinesischen Hofes besaßen; sie zeigen eine eigenartige Vermengung des chinesischen und französischen Stiles. Statuen, Reliefs, phantastische Thiere, weiche Säulen, Wasserfälle, Bäche mit Marmorbrücken und dergleichen mehr finden sich überall und in großer Zahl; eine üppige Vegetation füllt die Gärten in ein liebliches Gewand. Die Berühmteste, aber auch sonderbarste Sehenswürdigkeit des Sommerpalastes ist die Kamelfstraße, jogenannt, weil sie zu beiden Seiten von mächtigen phantastischen Thieren, Löwen, Tigern, Drachen, Elefanten, Kamelen, begleitet ist, die in Granit ausgehauen sind. Später lösen steinerne Mandarinen und Krieger die Thiere ab, und durch diese mehr bizarre, als schöne Avenne gelangt man endlich zu der Graberstraße der Ming-Dynastie, die im Halbkreise angeordnet, dreizehn Graberhögel zeigt. Da auf diese Graber die höchste Sorgfalt verwandt worden ist, so zeigt sich hier die Architektur der Chinesen besonders

**Klage wegen unlautern Wettbewerbs.** Das Landgericht zu Dresden, III. Kammer für Handels-  
sachen, hat am 12. April 1898 folgende einstweilige  
Verfügung erlassen: In Sachen der Rheinischen Vieh-  
versicherungs-Gesellschaft in Köln, Klägerin, gegen die  
Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden, Beklagte,  
wird auf Antrag der Ersteren der Letzteren in Kraft  
einstweiliger Verfügung und unter Androhung einer  
Strafe von 1000 Mk. für jeden Zuwiderhandlungsfall  
aufgegeben, in öffentlichen Bekanntmachungen oder in  
Mittheilungen, welche für einen größeren Kreis von  
Personen bestimmt sind: 1. bei Angabe des Betrages,  
welchen „Vorhandene Staatspapiere, Cassen etc.“ haben,  
den Betrag der Forderungen an die Zeichen der Bank-  
scheckheine, die Aufstände bei Agenten und Ver-  
sicherern, die gegen Schuldscheine gesandeten Prämien  
und die verdienten, noch nicht erhobenen Zinsen un-  
verzüglich zu lassen, und 2. als Betrag der bezahlten  
Schäden nur denjenigen Betrag zu bezeichnen, welcher  
als Schadenertrag wirklich in die Hände der Versicherer  
gelangt ist.“ Gegen diese Verfügung hat die Sächsische  
Vieh-Versicherungs-Bank Einspruch erhoben, über den  
die Verhandlung am 28. April stattfand und so folgen-  
des Ergebnis führte: 1. verpflichtete sich die Beklagte,  
das gegen die Klägerin verbreitete Flugblatt, über-  
schrieben: „Das Geschäftsgebot z.“, welches der  
ersten Klage zu Grunde lag, zu vernichten und in keiner  
Weise mehr zu verbreiten auch Niemandem mehr vor-  
zulegen; 2. bleibt die vorgebacht, einstweilige Ver-  
fügung mit ihrer hohen Strafbestimmung in allen  
Punkten aufrecht erhalten. Damit ist auch die ver-  
geltende „Leberthun“, gegen welche sich die zweite  
Klage richtete, aus der Welt geschafft. Die Beklagte  
verpflichtete sich ferner auch zur Zahlung der Gerichts-  
kosten. Die noch weiter gestellten Anträge ließ die  
Klägerin nach längerer Verhandlung fallen, weil das  
Gefetz gegen den unlauteren Wettbewerb nach Ansicht  
des Gerichts hier keine Anwendung finden konnte.  
Diese Anträge gingen dahin, der Beklagten zu unter-  
legen, in ihren Publicationen und Druckschriften 1. den  
von ihr eventuell noch zu leistenden Betrag von  
66 000 Mk. als „emitirtes Capital“ oder als „Disposi-  
tions-Capital“ zu bezeichnen; 2. ferner die verein-  
barten, „noch nicht verdienten Prämien“ — „Prämien-  
Reserve“ — welche eine Schuld der Gesellschaft bilde,  
als schuldenfreies Vermögen zu bezeichnen; 3. auch zu  
unterlegen, in ihren „Geschäfts-Leberthun“ die Acti-  
venbestände aufzuführen, ohne gleichzeitig die Schulden der  
Bank anzugeben.

**Unentbehrlich** hat sich Dr. Thompson's Seifenpulver seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen gemacht. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne dieselbe anzugreifen, und giebt ihr einen angenehmen, frischen Geruch. Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifengeschäften. (796)

**Kragen,** hochsein, in Tuch, engl. Moirée, 1,00, 1,50, 2,00 M.  
**Kragen** in hochapparten Façons in Seide, Sammet, Damast,  
 Spitzen, von 4 bis 20 M.  
**Capes und Ummahnen** in schwarz, anliegend und  
 lose, hochlegant, in Seide, Sammet und Spitzen, 12–40 M.  
**Jaquetts** in reizender Auswahl in offenen Façons, mit  
 Gurt und Schleife, 6 bis 12 M.  
**Jaquetts,** Blousenform, mit und ohne Stickerei, apparteefie  
 Neuesten, 10–30 M.



**Kleiderrocke** in Stepp, Cheviots, Wigham,  
5 bis 12 M. englisch Corticrew, Halbjeide u. f. w.







# Loubier & Barck

76 Langgasse 76.

Kinder - Tragmäntel

in Piqué und Wolle,

Kinder-Kleidchen

in Wolle und Waschtouren,

Kinder - Jackchen,

Kinder-Mäntel,

Kinder-Jaquettes

Baby-Anstattungen

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

## Gänzlicher Ausverkauf

Aufgabe des Geschäfts.

Es soll und muß das ganze Schuhwaren-Lager bis Juli geräumt sein. Es befinden sich darunter Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie sämtliche Sorten Gummischuhe, Filzstiefel, Filz-Gaushuhe und Pantoffeln, und bietet dem hochgeehrten Publikum sowie meiner werthgeschätzten Kundschaft für die Frühjahr-, Sommer- und Herbst-Saison einen sehr billigen und vortheilhaften Einkauf. (514)

10. I. Damm 10. Ch. J. Minuth. 10. I. Damm 10.

## Das Neueste der Saison

Sonnen- und Regenschirmen

empfehlen (1806)

S. Deutschland,

Langgasse 82.

Vorjährige Sonnenschirme werden zu auffallend billigen Preisen abgegeben.

## Verleberger

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

zu Verleberg.

Die Gesellschaft arbeitet nach dem ministeriell empfohlenen Normalstatut unter Oberaufsicht der Königl. preuß. Regierung und versichert:

Pferde, Kinder, Schweine und Ziegen gegen alle Verluste einschließlich des Minderwerthes,

auch gegen Feuer, Blitz u. s. w. Besondere Eigenschaft der Gesellschaft ist die Gruppen- und Verbandsversicherung (billige Prämien), sehr zu empfehlen für Ortsvereine, Cassen u. beliebigen Gruppen von Viehbesitzern, ferner Offizieren eines Regiments, einer Abtheilung oder eines Bataillons.

Schlachtviehversicherung an über 100 Plätzen Deutschlands, überall unter thierärztlicher Oberaufsicht. Nähere Auskunft ertheilt unter a. St. in Danzig, Dintem Lazareth 14a wohnender Inspector Schaefer. Vertreter gesucht. (5708)

Die Direction.

## Das Neueste der Saison

Filzhüten u. Mützen

für Herren und Knaben:

Strohhüte

in bekannt großer Auswahl zu billigsten Preisen

S. Deutschland,

Langgasse Nr. 82.

Dr. med. Lindtner's

Naturheilstätte

"Finkenwalde"

an der Buchheide b. Stettin, Post Göddendorf i. Pomm. Herrliche, gesunde u. geschützte Lage, dicht am 6700 ha großen Buchen- u. Fichtenwalde. — Jll. Prospekte gratis u. franco.

## Fertige Kostüm-Röcke

in schwarz und allen gangbaren Farben, allen vorkommenden Weiten und Längen!

Unsere fertigen Röcke gehen in Zusammenstellung mit Blousen aus unserem überaus reichhaltigen Lager sehr kleidsame und äusserst praktische Kostüme. (3910)

Einzelne Röcke und Beinkleider für Radlerinnen aus nur bewährten Stoffen!

Ültzen'sche Wollenweberei

74 Langgasse 74

(im bisherigen Geschäftshause Giese & Katterfeldt).

## Wasserheilanstalt Zoppot.

Wasser-, Elektrische-, Massage-, Diät- und Entziehungs-(Alkohol, Morphinum u. c.) Kuren.

Neueinrichtung für elektrische u. Moorbäder!

Prospect durch den dirigirenden Arzt (4045)

Dr. L. Firnhaber,

ehemaliger Assistent an der Sanitätsrath Richter'schen Wasserheilanstalt Sonnenberg i. Thür.

## Dampf-Bier-Brauerei

G. Preuss, Elbing,

Niederlage und Comtoir:

Danzig, Hundegasse 111,

Fernsprecher Nr. 540, Fernsprecher Nr. 540,

empfehlen:

Helles und dunkles Lagerbier,

Doppel-Malz-Gesundheitsbier,

Elbinger Doppelbier

in Gebinden und Flaschen. (5229)

Unübertroffen ist und bleibt

Amor

das beste Metall-Putz-Mittel,

in Dosen a 10 und 20 Pfg.

überall zu haben.

Man verlange nur „AMOR“.

Fabrik Lubszynski & Co., Berlin N.O.

## Reisefasser und Reisetaschen

in größter Auswahl.

Specialität: Rindleder-Koffer und -Taschen.

Reisekassen, Plaidrollen, Damenhutschachteln, Plaidriemen, Reisedecken, Portemonnaies, Tresors, Banknoten und Cigarrentaschen

empfehlen (4810)

Adolph Cohn,

Langgasse 1 (am Langgasser Thor).

## Bau-Gelder

in Höhe von 300 000, 200 000, 100 000 Mark,

auch in kleinen Posten hat zu vergeben

Julius Berghold,

Langenmarkt 17. (5316)



## "Kayser-"

Damen- und Herren-Räder

hochfeine mustergiltige Marke mit neuem patent. Verbesserungen offerirt äußerst billig unter Garantie. Zubehörttheile und Reparaturen billig und sachgemäß. Ferner gratis. Vertreter für Danzig

H. Coerper, Werkmeister,

Stiftsgasse Nr. 8 (Niederstadt). (5422)

## Magdeburger Sauerkohl,

3 Pfd. 20 S,

Preisselbeeren in Zucker,

per Pfd. 40 S,

Senfgurken,

per Pfd. 40 S,

Dillgurken,

per Pfd. 50 S,

Tafel-Honig,

per Pfd. 1,80 M,

Holl. Cacao,

in Blechboxen per Pfd. 1,80 M

empfehlen (5552)

Paul Machwitz

3. Damm 7.

Telephon-Anschluß Nr. 474.

## Loden-

Anzug Savaria M.30.-

Famos,

Bellerinen-Mantel mit Fasel und Falten M.20.-

Adler,

Completer Herren-Anzug für jede Jahreszeit M.34.-

Stoffmuster und Maßanleitung gratis.

Hermann Scherrer,

3 Neuhanserstraße 3.

München. (4894)

## Ganz billige, starke Sommer-Schuhwaren.

Herren-Gamaschen (Hochleder) von 3,50 M., Herren-Schnürschuhe von 3 M., Herren-Arbeitschuh 2 M., Herren-Hauschuh 1,75 M., Herren-Pantoffeln mit starker Ledersohle 85 S., Damen-Pantoffeln (Hoch) Ledersohle 75 S., hohe Damenstiefel mit Gummizug (Hochleder) 3 M., niedrige Damen-Schnürschuhe (Hochleder) 2,50 M., leberne Spangenschuhe 2,50 M., leberne Gauschuh mit Schleißen 1,50 M., gelbe Damen-Schnürschuhe von 2,50 M., große Knaben-Segelstiefel zum Schnüren 2 M., Damenzeugschuhe 1,50 M., bunte Damen-Gauschuh, Ledersohle, Abgabel, 25 M., Zuckerschuh 1,25 M., Segelstiefel 75 S., Kinder-Strandstiefel zum Schnüren 1,50 M., Kinder-Gauschuh mit Ledersohle 50 S., Alt-Zugzeug u. in Zahlung genommen. (5393)

Jopengasse 6.

## Dittrich

Pianinos,

Flügel u. Harmoniums

in Tönlichkeit u. Haltbarkeit das Vollkommenste unter schriftlicher 15-jähriger Garantie. Von Künstlern und Kennern gepfeilt und empfohlen. — Viele lobende Anerkennungen.

Preise außerordentlich billig bei streng reeller u. coulantur Bedienung. — Selbstzahlungen von 20 monatlich an. Bei Anzahlung entsprechend. Rabatt. Nach auswärts franco auf Probe. Man verlange illust. Preisliste.

A. M. Dittrich,

begr. 1869,

Berlin W.,

Friedrichstraße Nr. 171, 1. Ede

Französischestr. (5669)

## Vogt'sche

Metall-Putzmittel.

Putzpomade und Putzextract. (2943)

ADALBERT VOGT & CO. BERLIN FRIEDRICHSTRA. 171

Einzig bewährt. Überall käuflich.

Besten. Billig. Bezugsqu. i. ertel. Fahr- räder u. Zu- behörig. Vertr. gef. Car. gratis. Jg. ang. H. Grome, Einbed. (5489)

## Berehrte Hausfrau!

15

Fabriken.

38

Medaillen.



Unerreicht an Güte und Kraft, von hochfeinem Geschmacke und größter Ausgiebigkeit, ist der

## ächte Brand

der allerbeste Kaffeezusatz!

Kaufen Sie daher das Beste, es ist und bleibt das Billigste!!!

Ihr „ächte“ mit Schutzmarke und Unterschrift:

(1106)

Heinrich Franck & Söhne

Ludwigsburg etc. Basel, Mailand.

Lin. 70. Pardubitz. Komotau. Kaschau. Agram. Bukarest. Newyork. Newdel.

## Billigste Bezugsquelle

für feinste Weizenmehle

zur Kuchen-Bäckerei.

Prima Kaisermehl 1 Pfd. 22 S., 5 Pfd. 1,00 M., Ctr. 19,00 M., Prima Weizenmehl 0/0 1 Pfd. 20 S., 5 Pfd. 90 S., Ctr. 17,00 M., ff. Weizenmehl 0/1 1 Pfd. 18 S., 5 Pfd. 80 S., Ctr. 16,00 M.

Streuender a Pfund 23 Pfg.,

Vanillen-Zucker in Dosen a 10 S., Rosinen, Sultaninen a Pfund 30 und 40 S., Schweinefett, garantiert rein, a Pfd. 40 u. 45 S., Pr. amerikanisches Fett a Pfd. 32 S., 5 Pfd. 1,50 M., Feinste Tafel-Margarine a Pfund 60 S., Feinste Tisch-Margarine a Pfund 50 S., Feinste Bad-Margarine a Pfund 45 S.

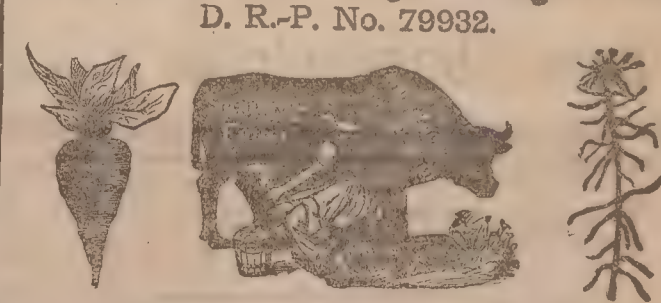
## R. Schrammke,

Gautthor Nr. 2.

(5232)

## Melasse-Torfmehlfutter

D. R.-P. No. 79932.



Billigstes Futtermittel.

Vorzüglich bewährt gegen Kolik und andere Krankheiten. Billigste Frachtsätze. Lager in allen Theilen Deutschlands.

Prospekte gratis.

W. Schwartz, Hannover,

Heinrichstraße 18.

(808)

Preisgekrönt: Sachs. Vorztl. Erfolge b. Licht, Rheumatismus, Nervon- und Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Eisen-Mineral-Schmeldeberg. Thür. Ind.-u. Gew.-Aust. Saison: 1. Mai bis Ende September. Prospekte und Auskunft durch die städt. Badeverwaltung. (2537)

Überall zu haben (2326)

## Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

## Excelsior

Pneumatic

Der beste Radreifen.

(9669)

## Schering's Malzertrakt

ist ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel zur Kräftigung für Kranke und Deftale, insbesondere bei Mangel an Nahrung und bei Verdauungsstörungen. Es ist ein reines, leicht verdauliches, welches bei Mangel an Nahrung (Nahrungsmittel) zu verordnet werden. St. M. 1. — und 2. —

Dieses Präparat wird mit großen Erfolge (Krankheit) gegeben und unterhält wesentlich die Kräftebildung bei Kindern. Preis St. M. 1. —

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Gausstraße 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogerie-Handlungen.

Niederlagen Danzig: Sämtliche Apotheken, Danzig-Lang- fahr: Adler-Apotheke, Ziegenhof: Anigge'sche Apoth., Zoppot: Apoth. O. Fromelt, Sturz: Apoth. Georg Lievan, Neufahr- wasser: Adler-Apotheke. (4508)

neue zu Fabrikpreisen, gebr. billig, verkaufen u. vern. Mahle & Co., Fraueng. 14, 2, Berlin S., Matthiesstr. (4757)



**Warenhaus**  
**Hermann Katz & Co.**  
66 Langgasse 66. Danzig.

## Hut-Blumen. Hut-Grün.

Veilchen, ganzes Dugend . . . . .	1	Rosenlaub mit Knospe . . . . .	9
Rosen, feinste Batist-Qualität, . . . . .	6	Rosenlaub mit Knospe und Sammetblätter . . . . .	12
Mohn von Seidenstoff . . . . .	8	Veilchenlaub mit Blüten . . . . .	15

**Hut-Sträusse in elegantester Ausführung**  
und überraschend reicher Auswahl

Strauss: 12, 22, 29, 35, 40, 48 Pfg. u. s. w.

**Crêp Chiffon gebrannt** in allen Farben. Neuheit für Hut- und Kleiderbesatz **Mtr. 95 Pf.**

**Blousen-Hemden** für Damen mit steifem Umklappkragen und Manschetten neue Muster Stück 1,25 M.

**Damen-Kragen** in allen Weiten . . . . . Stück 7  
**Damen-Manschetten** in allen Weiten . . . . . Paar 19

**Damen-Blousen**, Pecal, waschecht 50  
Toil, gute Aus- 95  
führung Stück

**Sonnenschirme** für Kinder, hübsche Ausführung Stück 25  
für Damen, hochmoderner Pecal- 70  
bezug Stück

**Aliaance-Uhrketten** für Damen in Seiden-Moire, schwarz und farbig mit elegantem Schließeschlüssel. Stück 24

**Damenhandschuhe** für Damen 7  
4 Kn. Paar mit elegant. 15  
Haup. Paar

**Damenstrümpfe** echt diamant- 7  
schwarz, Paar vorzgl. Qual. 18  
echt schw. Paar

**Garnirte Kinder-Hüte** elegant mit Spitze 98  
garnirt. Stück m. Strohkopf hoch- 1,30  
eleg. garn. Stück

**Matrosenmützen**, blau Tuch, acht- 30  
edig, Stück in Wollstoff 33  
rund und edel, mit weißer Einfassung . . . . . Stück

## Herren-Gravatten.

Batist Stück 2, 5, 10 | Seide Stück 12, 28, 35  
bis zu den elegantesten.

## Herren-Wäsche.

Serviteurs . . . . . Stück 15, 27, 35  
Chemisettes . . . . . Stück 25, 47, 75  
Kragen, alle Façons, . . . . . Stück 10, 15, 28  
Manschetten . . . . . Paar 24, 30, 48  
Oberhemden . . . . . Stück 1,75

## Strohhüte

für Herren alle Façons . . . . . 38, 78, 95  
für Knaben alle Façons . . . . . 32, 38, 54

## Damen-Wäsche.

Damen-Hemden, Hemdentuch mit Spitze . . . . . Stück 45  
Damen-Hemden, Prima-Hemdentuch, Bordenabschluss 70  
mit Spitze Stück  
Damen-Hemden, Prima-Hemdentuch, Achselabschluss 80  
mit Spitze Stück  
Damen-Hemden, Prima, Menforce oder Hemdentuch 1,25  
mit weiß. u. bunter Stickerei Stück  
Damen-Beinkleider, Hemdentuch mit Spitze Stück 75

## Damen-Unterröcke.

Sämtliche Damenröcke haben die richtige Weite und verarbeiten wir durchweg nur prima Qualitäten.

Gestreift in glatt und hohem Volant.

Stück 50, 85, 1,25, 1,40, 1,75, 1,90 M. u. f. m.

Alpaca-, Schotten-, Moire- u. Leinen-Röcke.  
Stück 1,45, 1,65, 1,95, 2,20, 2,50, 2,90 M. u. f. m.

**Pariser Schleier**, Gitter, gute Qualität m. 10  
Ruder + Tüll, 12  
doppeltbreit, reine Seide m.

**Damengürtel** in Schotten, eleganter 36  
Verchluss Stück  
Goldgürtel, letzte Neu- 45  
heit Stück

**Weisse Stickerei-Röcke** für Damen, richtige 75  
Weite Stück  
m. breit. Stickerei- 1,25  
Volant Stück

**Tricotagen** Netz-Jacken für Herren und 25  
Damen Stück  
Bigoque-Jacken für Herren 33  
und Damen Stück

**Herren-Strümpfe** Touristen- 2  
Soden Paar  
Racco mit 10  
Nagel Paar

**Picknick-Rollen** mit vorgezeichn. 45  
Tuchhülle und Lederriemen Stück

**Pantoffeln** für Damen vorzgl. Qualität 27  
mit Fußhölle Paar  
für Herren besonders fest 38  
gearbeitet Paar

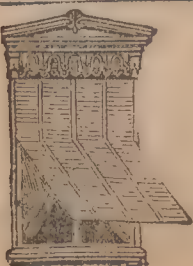
**Damenschuhe** in Lack, mit fester 1,60  
Lederhölle Paar  
Stoffing mit fester 1,48  
Lederhölle Paar

**Strand-Schuhe** für Damen, Leder 2,58  
hell u. dunk. Paar  
für Damen, Leder 2,28  
Straßensch. Paar



**Einsegnungs- Geschenke**  
in grosser Auswahl  
empfiehlt (5349)  
**H. Liedtke,**  
Langgasse Nr. 26.

**Sonnenschirme, Regenschirme**  
größte Auswahl in Neuheiten,  
haltbare Qualitäten. — Bezüge und Reparaturen.  
**Adalbert Karau,**  
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.



Die Holz-Jalousie-Fabrik,  
Bau- und Möbel-Tischlerei von  
**C. Steudel,**  
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,  
empfiehlt ihre best. bekannte  
**Holz-Jalousie**  
sowie deren Reparaturen zu den billigsten  
Concurrenzpreisen. (6794)  
Preis-Katalog gratis und franco.

**Matzkauschegasse 5**  
**Damen-Friseur Richard Lemke**  
empfiehlt in prachtvollen Naturfarben (5432)  
Zöpfe, Haarsträhne, Chignons, Stirnfrisuren.  
**Matzkauschegasse 5**

**Amalie Himmel,**  
1. Damm 12, Ecke Heilige Geistgasse,  
empfiehlt ihr reichhaltig sortiertes Lager in  
**echtschwarzen Strümpfen,**  
Sandische von 15 S an bis zu den feinsten Qualitäten,  
Blousen, Blousenhemden, Corsetts, Tricotagen,  
Herren- u. Damenwäsche, Shlipse u. Schürzen  
in guten Qualitäten (5483)  
zu auffallend billigen Preisen.

**Wichtig für Raucher!**  
Die in Danzig und Umgegend so schnell beliebt ge-  
wordenen  
**„Patricio“-Cigarren**  
Sumatra H. Felix  
leicht und wohlschmeckend, empfehle Rauchern einer Qualitäts-  
Cigarre per Mille Mfr. 65, p. Stück Mfr. 0,7 ansehnlichst.  
**F. Olinski,**  
Zunkerstraße Nr. 10/11.

**Billige Reisen nach Italien,** (2393)  
Niviera, Berner Oberland, Genesee, Lugano, Vierwald-  
stättersee, Nigi, bayr. Königsgründer, Salzammergut,  
Wien, Orient etc. mit vollständiger Prima-Verpflegung ver-  
anstaltet das Reisebureau Otto Erd in Zürich-Güge (Schweiz).  
Allfr. Generalprospect mit besten Reiseberichten verpflegt franco geg.  
Einbindung einer 10 Pf. Postmarke: Otto Erd in Waldshut (Baden).

**Sing-, Zier- u. Buch-Vögel.**  
Tigerfinken, reizende niedliche  
Sänger, Paar 2 M., 5 Paar 9 M.  
Afrikanische Prachtfinken in  
verschiedenen Farb. Paar 2,50 M.,  
5 Paar 10 M. Reisfinken in  
Prachtgefieder Paar 2,50 M.  
5 Paar 10 M. Chinesenfinken,  
muntere Sänger, Paar 1,50 M.,  
5 Paar 6,50 M. Indigo-finken,  
himmelbl. fleisch. Säng. 1 St. 5 M.  
Nonpareil, schön bunt, munter  
Sänger, St. 6 M. Zebra-finken  
schöne träft. Zucht. Paar 4,50 M.  
Zap. Mäuschen gelb u. braun.  
Zucht. Paar 3,50 M. Alexander  
Papagei m. roth. Halsb., sprech.  
lern. St. 5 M. Verfd. geg. Nachhm.  
Garantie leb. Ant. L. Förster.  
Bog.-Export Chemnitz i. S. (5886)

**Leckhonig**  
offerirt (5863)  
**L. Matzko Nachfl.,**  
Altst. Graben 28.  
Angesammelte

**Tuch-Reste**  
welche sich zu Knaben-Anzügen,  
Herrenbeinkleider und Knaben-  
höschen eignen, verkaufen  
räumungshalber spottbillig  
**Riess & Reimann,**  
Tuchwarenhause, (4712)  
Heil. Geistgasse 20.  
Claviere werd. gut u. dauerhaft  
gekauft Gr. Mühleng. 5, prt. v.

Vom 19. bis 20. Mai werde ich in  
Danzig — Hotel du Nord — anwesend  
sein, um  
**künstliche Augen**  
direct nach der Natur für Patienten zu fertigen.  
**F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.**

**Hygienischer Schutz.**  
(Kein Gummi.) (6663)  
Tausende von Anerkennungs-schreiben  
von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.  
1/2 Schachtel (12 Stück) . . . 2,00 M. Porto  
1/4 Schachtel 3,50 M. 5 M.  
1/2 Schachtel . . . . . 1,10 M.  
**S. Schweitzer,**  
Berlin O., Polzmarktstraße 69/70.  
Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmarke  
D. R. G. M. 42469. tragen. Auch in Drog. u. best. Preis-Geich. s. hab.  
Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.

**Kosmin**  
Das Gesündeste für  
HAARE HAUT MUND

**Kinderwagen**  
empfiehlt (5084)  
**August Momber.**  
Sonnenjagd, s. Bez. u. Repar. erb.  
bld. Schmirn i. gr. M. B. Schlachter  
Schirmfabr., Polzmarkt 24. (5485) S. Deutschland, Langg. 82. (9115)



# Krieg um Cuba.

Wenn die Nachricht, daß sich ein großer spanisches Geschwader in der Nähe von Cuba befindet, zutrifft, so dürfte in den nächsten Tagen der entscheidende Schlag fallen. Ist sie nicht wahr, so werden die Amerikaner nicht länger zögern, gegen Cuba vorzugehen. In beiden Fällen wird eine überflüssige kartographische Skizze der Insel dem Leser, der die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz verfolgt, eine willkommene Erleichterung in der Orientierung über die Richtung der Aktionen jeder der beiden kriegführenden Mächte bieten. Wir geben deshalb jetzt — nachdem wir bereits früher eine kleinere Skizze vom westindischen Kriegsschauplatz veröffentlicht haben — obige in größerem Maßstabe ausgeführte Karte von Cuba nebst einer Darstellung des Hafens von Havanna und einem Situationsplan über die gesammte Antillen-Gruppe.

auf der Hauptkarte „Guao“ sind durch gestrichelte Linien die unterworfenen Stäbel dargestellt und alle wesentlichen Orte, namentlich in den Küstengebiet, die igendwiese in der Richtung kommen können, verzeichnet. Besonders bezeichnend sind die beiden Stabedgebiete, das an der Nordküste von Bahia Honda über Havana nach Cardena gehende und das an der Südküste von Cienfuegos.

Im der Ueberstufkarte unten links ist der gesamte westindische Archipel dargestellt, auch sind die amerikanischen Truppen Absichtsstellen Tampa, Key West und Fortugas in der Ueberstuf enthalten. Außerdem sind hier die sämtlichen Stäbel-Verbindungen Westindiens verzeichnet.

Die Situationskarte oben rechts stellt den befestigten Hafen von Havana, der immer das Hauptziel der amerikanischen Operationen bilden muß, dar.

Wir empfehlen unsern Lesern diese Karte zur bequemeren Orientirung über den Verlauf des Krieges aufzubewahren.

## Locales.

• **Aufruf zur Stiftung eines Grütterhauses.** Der künftige Lehrer Halle ist mit dem Plane hervorzutreten, in der sächsischen und weiterhin auch in der gesammten deutschen Gelehrtschaft für die Gründung eines **Waisenhauses in Deutschland** ein Lehrer an der Ostgrenze des Deutschen Reiches zu sammeln. Er denkt sich das Unternehmen im Anschlusse an das bereits bestehende deutsche Waisenhause Kreuzfeld in Posen und hofft, von den Erträgen der Sammlung zu dem Zwecke ein sogenanntes **Reservat** von der Anstaltsbehörde erwerben zu können. Die Sammlungen haben bereits begonnen. — Wir begrüßen diesen Plan als Wächter der Dinarzt, die nicht nur die groß-polnischen Bestrebungen unter verschiedenster Flagge aus eigener Anschauung kennen gelernt haben, mit großer Freude. Nur durch die Schule ist die fortschrittliche Germanisirung des Ostens möglich. Daß diese Arbeit keine besonders leichte ist, dürfte nach früheren Vorgängen und nach der Charakteranlage des zu germanisirenden Volkes für Jedermann begreiflich sein. Die materielle Sicherstellung dieser Culturarbeit ist an erster Stelle zur Erhaltung der Berufsrendigkeit und Berufstüchtigkeit Hauptsache. Unabhängig müssen die Lehrer nach jeder Richtung hin in der Gemeinde dastehen — und dieses besonders in politischen Orten.

[illegible]

\* **Butterbeförderung auf der Eisenbahn.** Die fettsäure des künftigen Jahres wird bis zum Ende und als Stützpunkt angenommen werden, daß die Eisentüchtigkeit während der Beförderung auf der Eisenbahn mit Eis frisch zu erhalten, sollen in dieser Zeit. Am 15. Mai bis 1. September fortgesetzt werden. Zwischen eingetragenen Bienen haben diese Gefäße, die etwa 700 kg. Eis fassen können und Wände dieser Bienen sind mit Zinn beschichtet, um das Eindringen der heißen Luft zu verhindern. Im Innern der Bienen befindet sich ein Thermometer angebracht, um die Temperatur der Außenwärme zu messen zu können. Diese sind stationär in Königsberg, Allenstein, Elberfeld, Berlin, Köln, München, Nürnberg, Regensburg, Wien, Zürich, etc. werden wöchentlich von Königsberg zwei Mal nach Berlin laufen. In allen Stationen Zugängen aufgenommen, um den Zustand der Bienen zu untersuchen, um die Beförderung in den Eisenbahnen zu verbessern. Über die Aufgabe der Butter heißt es:



führung geben sämtliche Güter-Abfertigungsstellen der vor-  
genannten Direktionsbezirke Auskunft. Die geringe Gebühr,  
welche zur Deduktion der Eisenbahn für die Eisenbahnung  
entstehenden Selbstkosten erhoben wird, ist gegen das Vorjahr  
auf 20 Pf g. für je angefangene 50 Pct. jeder Frachtabfrie-  
sendung ermäßigt.

\* **Neue Fajne.** Am 31. Mai feiert die hiesige Maurer-Gesellen-Brüderschaft die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Die Brüderschaft hat sich an diesem Tage in dem Gesäßte des Bräun. Hunderzmarkt eine neue Fahne herriellen lassen. Die Fahne ist jetzt in dem Schanzenher des Herrn Trohn in der Gasse ausgebreitet und zieht wegen ihrer selten und sauberen Arbeit die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich. Die eine, weiße Seite der Fahne trägt die Aufschrift „Gotteskirch und Königskreuz“, auf derselben befindet sich das Danziger Wappen mit der Aufschrift „Nec temere, nec timide“ mit den Jahreszahlen 1388—1898 darunter. Auf der anderen, blauen Seite liest man die Aufschrift „Gott segne das Handwerk der Maurer-Gesellen-Brüderschaft“. Inner derselben bemerkt man zwei Wauer mit ihrem gelben Saum, zwischen ihnen sind die Embleme des Maurerhandwerks eingestrichen. Darunter befinden sich wieder die Jahreszahlen 1388—1898.

\* Der Evangelisch-kirchliche Hilfsverein für Westpreußen hielt gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn General-Superintendenten D. Doeblin im Sitzungssaal des Königl. Consistoriums eine Vorstandssitzung ab, an der u. A. die Herren Oberpräsident D. Dr. v. Götler, Consistorialpräsident Meyer, Polizeipräsident Weigel, Consistorialrath D. Brand, Harzer, Wallekötter, Kling, Consistorialrath D. Brand, Danzig und Superintendenten Löwenstam, Löwenstam. Deseiben wurden per Acclamation wiedergewählt. Herr Commerzienrath Claasen gab den Gassenbericht, der eine sehr erhellende Steigerung der Einnahmen im letzten Jahre zeigte. Die alte drei Jahre seit-

findende Sammelakte hat diesmal einen Reinertrag von über 9000 M. gebracht. Mit der Prüfung der Rechnungs wurden die Herren Conföralpräsident Meyer, Polizeipräsident Weißel beauftragt. Der Schiffsführer Herr Baito Schwenf berichtete über die eingegangenen Unterstützungsgeldcheine. Folgende Unterstüßungen wurden bewilligt: Gemeinde-Diaconie Reutheide 50 M., Evangelischer Arbeiterverein Ebing 100 M., zur Erweiterung der Volkshochschule Kroatjan 20 M., Diaconissen-Fröiendin Dr. Krawinkel 200 M., Waisenhaus Reutheide 200 M., Gemeindeamt Ebing 200 M., Gemeinde-Diaconie Ebing 100 M., Wagnelassen-Viel Dr. 250 M., Evangelischer Jünglingsverein Danzig 200 M., Gemeinde-Diaconie Dr. Zimner 100 M., Stengenhaus in Gr. Roßes 200 M., Gruppelheim in Wochsenerder 200 M., Diaconissen-Station Jemelburg 100 M., Männer- und Jünglingsverein in Ebing 100 M., Diaconissen-Station Dirichau 100 M. Für die am 24. und 25. Mai stattfindende Jahres-Verammlung des Evangelisch-fürsorglichen Hilfsvereins in Berlin wurde Herr Pastor Schwenf deputirt.

\* Der württembergische Bezirksverein im Deutschen Fleischerbunde hielt am Sonntag in Fr. Stargard seinen 13. Bezirkstag ab. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Restaurant Wolff, wofolft auch von den Herren Illmann, Flinter, Tiede-Danzig, König-Elbing und Hilenberg-Guln eine Vorstandssitzung abgehalten wurde, marschirten die Theilnehmer im reichlichen Zuge nach dem Schützenhaufe. Hier fand die Bezirkstagsitzung statt. Deren waren waren die Innungen der Städte Berent, Gröbzig, Gultin, Danzig, Drisdau, Elbing, Graudenz, Königs-Marienburg, Marienmeyer, Meme, Neuhau, Neuteich, Fr. Stargard, Wusig, Miesenburg, Schlochau, Schwetz, Einheim, Thorn und Tugel mit 88 Delegirten. Der Obermeister der Fleischer-Innung Fr. Stargard, Herr Depner, begrüßte die Delegirten Namens der Innung. Der Bürgermeister Gamble Namens der Stadt. Der Vorsitzende, Herr Illmann-Danzig, eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach dem

Freiherren, nur in die Zahl der Mitglieder von 815 auf 912  
vermindert. Vom Sprechertische aus ließ 393 Gefessenen in die  
Arbeit gewiesen. Nach dem Tagesberichte des Herrn  
Nendanten Glitsner betrugen die Einnahmen und Ausgaben  
248,49 Mk. Herr Gillenberg-Gulm berichtete dann über den  
Verbandsakt in Leipzig. Zum Delegirten für den Verband  
in Hannover wurde Herr König-Göbing, zum Stellvertreter  
Herr Hoffmann-Marienberg gewählt. Ueber Zwangs- oder  
freien Zimmungen referirte Herr Illmann-Danzig.  
Man erklärte sich einstimmig für freie Zimmungen,  
die sich immer sehr gut bewähren hätten. Die  
Zwangs-Zimmung sei ein Hemmnis. In der Frage der Regelung  
des Verkaufs mit Fleisch- und Wurstwaren aus Amerika  
beschied man, folgend einem Vortrage des Herrn König-Göbing  
dahin zu wirken, dass Kanakette, die mit ausländischen Fleisch-  
und Wurstwaren handelten, dies durch ein diesbezügliches  
Plakat kenntlich machen, um so den Verkauf genannter  
Waaren in getrennten Räumen stattfinden zu lassen. Ein Statuten-  
ausschuß, der die Statuten des Vereins zu revidiren und zu  
Bittmen- und Pensionsfrage wurde von einer Commission  
durchberathen und genehmigt. Zur Commission gehörten die  
Herrn Hoffmann-Marienberg, Max Müller-Grandsen,  
König-Göbing, Brühlinger-Marienburg und Burow-Danzig.  
Bei der Vorkandidatwahl wurden die ausstehenden Herren  
Illmann-Danzig (Vorsitzender) und Tiede-Danzig (Schrift-  
führer) wiedergewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden  
wurde für Herrn Ferd. Glanbig-Grandsen Herr Hoffmann-  
Marienberg gewählt. Bei der Wahl des Ortes für den  
nächsten Bezirkstag wurde Königs in Aussicht genommen.  
Am die Sitzung schloß sich ein Festeffen an, an dem sich  
über 100 Personen betheiligten. Es trachteten Bürgermeister  
Glanbig auf den Kaiser, Illmann-Danzig auf Bürger-  
meister Grotze, Bürgermeister Grotze auf den Gesamt-  
vorstand und den Bürgermeister der Hr. Stargarder Zimnung,  
Ferd. Glanbig-Grandsen auf die Fleischer-Zimnung Hr. Stargard,  
Johann-Grandsen und Ullmann-Danzig auf die Frauen zr. Den  
Schluß des Festes bildete ein Tanz im Schützenbauseale.

## Zur Reichstagswahl.

Die Wahlaufrufe der einzelnen Parteien sind ins Land hineingekommen, und allerorten rüft man sich für den nahenden Wahlkampf. Noch sind nicht überall die Candidaten gefunden, die den localen Wahlcomités die geeigneten dünken, aber allmählich füllen sich die Listen, und in wenigen Tagen wird die Candidatenliste vollständig sein. Wir in der Ostmark isoliren eigentlich von den sonst sich geltend machenden Parteitreiberen nicht viel zu merken haben; bei uns taum es sich in den einzelnen Wahlkreisen doch nur darum handeln, daß sich die Führer der deutschen Parteien auf einen Compromißcandidaten einigen, wo die Wahl eines ausgeprochenen deutschen Parteimannes nicht unbedingt durch die Uebermacht seiner Anhänger von vornherein gesichert ist. Hier in der Ostmark giebt es nur zwei Wahlparolen: „Die deutsch“, — „die polnisch!“ Aber diese Erkenntniß hat leider erst in wenigen ostdeutschen Wahlkreisen — dort nämlich, wo das polnische Feuer den Deutschen auf die Nägel brennt — Platz gegriffen, und so ist denn bisher nur aus wenigen Kreisen die Meldung ergangen, daß alle Deutschen sich wie ein Mann zusammengethan haben, um die Polen von der Vertretung deutscher Wahlkreise zu drängen. Wir haben schon neulich gemeldet, daß die Deutschen im Wahlkreise Graudenz-Strasburg sich auf einen Candidaten, Herrn Siegf. Naczyniewski, geeinigt haben, und wie uns heute geschrieben wird, gestalten sich die Aussichten für die deutsche Sache in diesem bisher leider durch einen Polen vertretenen deutschen Wahlkreise recht günstig. Ein Theil der polnischen Wähler hat den Redacteur des Graudenzpolnischen Blattes, Kulczski, aufgestellt, eine Candidatur, die selbst in polnischen Kreisen auf vielfachen Widerstand stößt, weil das gefällige Auftreten des erwähnten polnischen Blattes dort für zum mindestens unglücklich gehalten wird.

In dem als eine Hochburg des Polenthums be-  
trachteten Kreise Schwyz hat Herr v. S a b - J a w o r s k i,  
der Pole, einen glücklicherweise recht gefährlichen  
Gegner in Herrn H o l z - P a u l i n, dem gemeinsamen  
deutschen Candidaten, erhalten.

all in dem dieser ebenfalls durch einen Polen (v. Gzlaritz) vertretenen Wahlfreie Bromberg haben sich die dort ziemlich zahlreichen Freijünginnen mit den Conservativen und Nationalliberalen zur Reichstagswahl auf die deutsche Compromiß-Candidatur des Reichservativen Regierungspräsidenten v. Tiedemann geeinigt. Der von den Freijünginnen anfangs aufgestellte Candidat Stadtrath Wenzel trat zu Gunsten v. Tiedemanns zurück, nachdem den Freijünginnen von den anderen Parteien ein Landtagsmandat garantirt worden war.

In Gnesen hat der Ausschuss des deutschen Wahlvereins beschlossen, als deutschen Reichstagscandidaten für den Wahlkreis den Landrath Coeler-Gnesen in Vorschlag zu bringen.

Aus unserer nächsten Umgebung kommt ebenfalls die erfreuliche Meldung von einer Sammlung aller deutschen Parteien. Eine stark besuchte Wähler-Versammlung aller deutschen Parteien aus den Kreisen Neustadt, Carthaus und Bürg in Neustadt hielt am Sonnabend als Reichstagscandidaten aller Deutschen einmüthig Herrn Landhofsdirector H ö b r i g-Vöhlgen aus. Wenn auch die Ansicht, daß dieser Candidat gegen die Stimmen der Vielzweilen, der Kassuben nämlich, gewählt werden könnte, ziemlich gering ist, so wird das Zusammenhalten der Deutschen doch einer kräftigenden moralischen Wirkung nicht ermangeln, die in absehbarer Zeit aus dem kassubischen einen deutschen Wählerkreis machen kann. Es ist, wie gesagt, idyllisch, daß wir noch immer nicht frei sind von dem alten Erbfeind, im Vertrauen auf unsere Stärke in der Gemeinschaft ruhig zuzusehen, wie unsere Wiberfacher allmählich immer mehr zunehmen an Zahl, Stärke und Frechheit, bis sie stark genug zu sein glauben, über uns herzufallen. Hoffentlich hat bei uns Deutschen in der Dinnark diese „Disfelligkeit“ gegen die polnischen Handelsidee bald einer etwas reichbareren und zornigeren Gemüthsverfassung Platz gemacht. Unsere „Monroe-Doctrin“: „Deutschland für die Deutschen“ ist doch wahrlich genau in demselben Grade berechtigt, wie es die der Amerikaner unberechtigt ist. *Dinnark* merke

Auf die Wahlverhältnisse in der Diocese werden wir von jetzt an regelmäßig näher eingehen.

**Aus der Geschäftswelt.**

Millionen von Menschen haben heute ihre Beschäftigung durch die Fahrradbranche. In der ganzen Welt fand kein Zweig unserer Industrie einen so gewaltigen Aufschwung wie gerade der Fahrradport. So z. B. hatte Emslander kürzlich Gelegenheit, in Ein- & Zweiräder Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Verbindungs- und August-Stufenbrod eingehen zu beschauen. Interessant war es, den colossalen Betrieb eines solchen Welthauses in Augenblicke zu nehmen. Tausendfach findet man dort die Räder aufgestellt. Auf eigenem Eisenbahngleisanfchluss werden tagtäglich ganze Waggonladungen nach allen Welttheilen expedirt, so daß auch der größte Auswärtz sofort erledigt wird. Es existirt wohl kein zweites Unternehmen in ganz Deutschland, wo eine solche Auswahl und enorme Vorräthe in Fahrradzubehör und Ersatztheilen zu finden sind, kurz, wer einmal Gelegenheit hat nach Emsbach zu kommen, verläumt nicht, diesem Hause einen Besuch abzustatten, oder man wolle sich den Haupt-catalog der Firma, der gratis und franco versandt wird, zusenden lassen.

**G**esuche und Angebote jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offerbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der in In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** Vertreten in allen grösseren Städten.

In Danzig: Herm. Dantzer, Heilige Geistgasse 12.



**Polsterbettegestelle**  
a 7,25 M. Kohlenkasten a 1,10 M.  
Kohlenlöffel a 20 S., wie Koch-  
geschirre sind billig abzugeben  
**Sophienstraße Nr. 108.** (5345)

Ein zerlegbarer Zuhöriger  
**Kleiderkasten**  
1 eich. geschützter Sophastuhl,  
1 Kuchentisch zu verkaufen  
**Breitengasse 51.** (5747)

**Bettg., Bett., Schreibt., Pfeilerp.**  
**Pflichtg., Sopha., Spielb., Regul.**  
**Hängel., Nachtsitz., Standuhr,**  
zu verk. **Neuhofstraße 19. 1.** (5881)



## Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen  
frei Baustellen  
Bahn oder Schiff hier. (6784)

Gewicht- und Tragfähigkeits-  
Berechnung kostenfrei.

**Ludw. Zimmermann Nachf.,**  
Danzig, Hopfengasse 109/110.

## Eine Zuckerin-Tablette

zu 2 Pfennig

ist so süß, dass der Süßwerth von

1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig

kostet. 1 Liter Kaffee zu versüßen kostet  
nur 1 Pfennig. (1953)

Zu haben bei:

**A. Fast in Danzig,**  
ein gros Lager für Danzig, Umgegend und West-  
preussen,

Rich. Utz  
W. Machwitz  
Arnold Nahgel Nachf.  
A. Winkelhausen  
R. Wischniewski  
A. Kurowski  
Paul Machwitz  
Carl Voigt  
Franz Weissner  
P. Parlowski  
Otto Pegel  
Ernst Kunz  
Bernh. Kurowski  
Joh. Blech  
Gust. Mader  
Gerh. Loewen  
Max Lindenblatt  
A. Schmandt  
Otto Perlewitz  
Kaffee-Specialgeschäft, Breitgasse 4  
A. Weide jun., Kalkgasse 4  
Rud. Moehrke  
J. Brackowski  
Gehr. Dentler, Fischmarkt  
Walter Moritz  
J. v. Diezelski  
Wilh. Hintz  
Kuno Sommer  
Julius Kopper  
Joh. Wedhorn  
Heinr. Albrecht  
Alb. Hermann  
Alexander Wiek  
Gustav Henning  
P. Zimowski  
A. I. Wachowski-Stadtgebiet  
Reinh. Selke in Danzig-Schillitz,  
A. Radtke-Schillingsfelde,  
Ed. Duwensee  
Georg Biber  
Johannes Krupka  
Auguste Hohnfeldt  
H. E. Fast in Oliva,  
A. Fast,  
A. E. Schmidt in Zoppot.  
A. Weide jun. (4748)

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:  
**Adolph Fast, Königsberg i. Pr.**

# Seidenhaus Max Laufer Danzig, Langgasse 37.

Leichte Sommer-Seidenstoffe.

Reinseidene bedruckte Foulards	von 1,— Mk. an.
Reinseidene bedruckte Pongees	1,— "
Reinseidene bedruckte Shanghais	2,— "
Reinseidene bedruckte Japons	2,25 "
Reinseidene bedruckte Twills	2,25 "
Waschechte glatte u. gemusterte Tussors	2,25 "

Fortwährend Neuheiten für die Sommer-Saison. (5895)

## Geschäfts-Eröffnung.

In dem Gossing'schen Grundstück Jopengasse No. 14, Ecke Portechaisengasse, habe ich eine

## Colonialwaaren-, Delicatess-, Wild- und Geflügel-Handlung

eröffnet und bitte ergebenst, mein Unternehmen günstig unterstützen zu wollen.  
Als Specialität empfehle ich beste täglich frisch geröstete Kaffees zu äusserst billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

**Alfred Post** (5902)

Jopengasse No. 14. Ecke Portechaisengasse.

## Rheinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln,

Ehrendiplom des landwirthschaftl. Central-Vereins für Rheinpreussen 1877. Silberne Medaille, Ehrengabe der Stadt Köln. Zuerkannt von der Landwirthschaftlichen Jubiläums-Ausstellung Köln 1890, für die Förderung der Vieh-Versicherung u. dadurch erfolgte Förderung der Landwirthschaft.  
Einzige Gesellschaft dieser Branche, welche empfohlen wird vom Central-Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreussen, dem Central-Vorstand der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft im Grossherzogthum Oldenburg u. verschiedenen anderen landwirthschaftlichen Vereinen und Corporationen, von der General-Anwaltschaft ländlicher Genossenschaften für Deutschland zu Neuwied, sowie v. Deutschen Officier-Verein zu Berlin und den Kaiserlich Deutschen Ober-Postdirectionen. Die Rheinische versichert auf Wunsch auch gegen feste Prämie unter den mit dem Deutschen Landwirthschaftsrath vereinbarten Normalstatuten und Bedingungen, welche jedem Interessenten auf Verlangen gratis zugesandt werden. (5887)

Thätige Agenten werden gesucht.  
Die General-Agentur.

Gustav Meinas, Danzig, Heilige Geistgasse 24, 1.

# Deschamps

gewann das internationale Hauptfahren in Berlin,

# Willy Arend

gewann das Vorgabefahren in Berlin

# Continental

Pneumatic.

Continental ist als haltbarer, leichter und schneller  
Radreifen weltbekannt. (5407)

## Cacao

Einen Weltruf!

## van

In allen Ländern findet  
man ihn am Frühstückstisch.

## Houten

(7196)

## Lungenkrankheiten

(chron. Katarrh u. Lungenschwindsucht)

heilbar

durch das vorzüglich wirkende  
und gänzlich unschädliche

## „Glandulën“

Hergestellt aus Bronchialdrüsen.  
(Gesetzl. geschützt. D. R. P. 95193.)  
Rationellste und wirksamste  
aller bisherigen Behandlungs-  
weisen, denn es ist derjenige Stoff,  
womit die Natur im Körper selbst  
die Lungenkrankheiten heilt.  
Hunderterte von geheilten Kranken  
und Aerzten bestätigen die aus-  
gezeichneten Heilerfolge.  
Jede Tablette von 0,25 Gr. ent-  
spricht 0,25 Gr. Drüsenextrakt,  
Geschmackszusatz: Milchzucker.  
Erhältlich in Apotheken à Mk. 0,50  
für 100 Tabl. auch direct aus der  
chem. Fabrik Dr. Hofmann Nachf.,  
Meerane i. S., welche auf Wunsch  
ausführliche Broschüren, Kranken-  
berichte gratis sendet. (VIII 48.)

In Danzig:

in der Neugarten-Apotheke  
am Krebsmarkt. (5880)

## Reh,

ganz und zerlegt,

empfiehlt (5303)

## A. Fast.

## Zur Mai-Bowle

empfiehlt

## vorzüglichen Moselwein

à Flasche 60—80 Pfg.

## R. Schrammke,

Fausthor Nr. 2. (5233)

## Dachpappen

## Theer,

Carbolinum und Bl. Varnish,  
in 1/2 Zonnen und kleineren Ge-  
binden, empfiehlt zu billigen  
Preisen

Rud. Evers, Fischmarkt 13.

## Flündern.

Wer liefert dieselben in stets  
frisch geräucherter Waare zum  
Wiederverkauf, billigt, in Post-  
sendungen per Nachnahme, auch  
Ränder u. mar. Wal? Offerten  
an Wilhelm Dietrich, Gr. Warten-  
berg (Schlesien) Ring. (5810)

## Gebleicht Hemdentuch

Secunda-Qualität 40 Ellen zu Mk. 8.50  
Prima- 40 " " 10.50  
— franco unter Nachnahme durch ganz Deutschland. —  
Carl Heese, Fretter, Westfalen. (3437)

## Gold- und Silberwaaren

Uhren und Ketten,

Amethyst, Opal, Türkis, Granat, Corallen pp. Schmuck.

## Gut versilberte Alfenide-Waaren

wie Tafelaufsätze, Schalen, Böden, Menagen, Bestecke pp.  
empf. i. großer Auswahl, guter Qualität u. zu billigen Preisen.

Nach auswärts auf Wunsch Auswahlsendung  
Die Preise stellen sich viel billiger als die der  
bedeutenden Versandgeschäfte. (5746)

## G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedegasse 5.

Kaufmännisches Geschäft  
der Gold- und Silberwaaren-Branche.

## Nur echte Waare,

nicht 70 oder 80 S. p. Pfd., sondern  
nur 50 S. p. Pfd. 3 Centner  
Werderkäse habe ich von einem  
gut zum Verkauf erhalt. p. Pfd.  
50 S., in Brod. u. 12-15 Pfd. 45 S.,  
Schtr. Putzgerbier p. Str. 10 S.,  
zum Koch. u. Trinf. 4 Damm 12.  
Actien-Bräuerei-Ausf. (5816)

## Tuchreste,

die sich jetzt während d. Ausverf.  
massenhaft anhäufen, verkaufe ich  
zu fabelhaft billigen Preisen.  
Dieselben eignen sich noch zu  
ganzen Anzügen und Paletots  
für Erwachsene und Knaben, zu  
Beinfleibern und Westen, zu  
Damentragen etc. etc.

## Hermann Korzeniowski,

Tuchlager- und Verkauf  
Rundegasse No. 112.

Auf Wunsch empfehle ich tüchtige  
Schneidermeister, welche die  
Verarbeitung der b. mir gekauft.  
Stoffe unter Gewähr für guten  
Sitz zu mässigen Preisen üben.  
Von jetzt ab auch an Sonn-  
und Feiertagen geöffnet. (5880)

## Kinderwagen

in großer Auswahl

empfiehlt (3054)

H. Ed. Axt,

Langgasse Nr. 57/58.

Empfehle dem geehrten Pub-  
licum mein gut sortirtes (1622)

## Schuhwaaren-

## Lager

zu äusserst billigen Preisen.

NB. Bestellungen nach Maß  
werden schnellstens, gutgehend  
und vom besten Material an-  
gefertigt. Reparaturen werden  
sorgfältig besorgt. Zurückgegebene  
Sachen zu und unter dem  
Stoffpreise.

## 1. Damm 16,

## G. Müller.

## Graue Haare

(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine  
schöne, echte, nicht schmutzende,  
helle od. dunkle Naturfarbe durch  
unser garantirt unschädliches Ori-  
ginal-Präparat „Crimin“. (Gesetzl.  
geschützt.) Preis à Mk. Funke & Co.,  
Parfumerie hygienique, Berlin S.,  
Prinzessinnenstrasse 8. (902)

## Gummi

Bedarfs-Artikel

z. Geuntheilspflege.

Carl Weiland, (8753)

norm. Gust. Graf, Leipzig.

Ausführl. Preisliste g. 10 S.

Kräftiger Privat-Mittagstisch

zu haben Baumgasse 44, prt.

## Zum Aufklappen! Men



Herrlichstes Geschenk!

Signal- u. Concert-Blasacordeon  
womit Jedermann sofort ohne Vor-  
kenntnis spielen kann. Vaterlandsl.,  
März, Luft, Zang u. u. Signale  
spielen kann. Nr. 149/10 m. 28 St.,  
kraft. Ton 3 Mk. geg. Nachnahme.  
Verpackung u. Selbstunterrichts-  
schule umsonst. Porto extra. (7753)  
Louis Tuchscheerer, Klingenthal  
i. S., Musikinstr.-Fabr. Versandt  
aller musik. Instr. gut u. billigst.  
Viele belobig. Anerkennungen.

Wer vorwärts kommen will u.  
lieb hat, lese Dr. Bock's Buch „KL.  
Familie.“ Pr. 30 Pfg. in Brfm. eins.  
C. Klötzsch, Verl. 1. in Leipzig. (4588)

## Überzeugen Sie sich,

dass meine

## Fahrräder

zu den besten und dabei  
die allerbilligsten sind.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Hauptkatalog gratis & franco.  
August Stukenbrok, Einbeck  
Deutschlands grösstes  
Special-Fahrrad-Versand-Haus. (6534)

## 1. Metzer Spargel 4.20 Mk.

verf. 10 Pfd. Postfrei geg. Nachn.

F. V. Bolstaux, Met. (5290)

## Für 1,00 Mark

1 Pfund vorzüglich gebr.

Kaffee empfiehlt

4904) V. Busse,

Fätersgasse Nr. 56.

## Confirmations-Karten,

Confirmations-Geschenke

## Evangel. Gesangbücher

in großer Auswahl zu recht  
billigen Preisen empfiehlt (5106)

Wilhelm Herrmann,  
Langgasse 49, am Rathhanje.

## 50 neue (5137)

## Danziger Postkarten

in feinsten Buntdruck, Chromo,  
11 Zoppot, 7 Neufahrwasser,  
4 Oliva, 2 Langfuhr, 1 Sela,  
größte Auswahl, empfiehlt

Derwein, Buchhandlung  
80 Paradiesgasse 80.

## Ruhn's Glycerin-

Schneidemilch-

Seife à 50 St. die beste

Haarreinigungs-

Seife. Geht nur von

Franz Ruhn, Kronenparfüm,

Münsterberg. Hier bei K. Linden-

berg, Breitgasse Nr. 131/32,

H. Volkmann, Marktanschlag. (5885)

## Türk. Pflaumenmus,

Reichelt, Marmelade empfiehlt

billigt Bernh. Kurowski,

Baumgasse 29. (5633)

Buch „Meister die Ehe“ 1 Mk. (5882)

Wo viel Kinderlegen

Siefta-Verlag, Dr. 5, Hamburg.

## Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank

in Essen.

Garantiefonds (Grundcapital und Reserven)  
Mk. 10 326 410.

Von der obigen Gesellschaft ist mir eine Agentur  
für Danzig und Umgegend übertragen. Zudem ist  
mich zum Abschluss von Versicherungen gegen

Brandschäden, Blitzschlag und Explosionschäden  
zu festen und billigen Prämien empfehle, erkläre ich  
mich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne  
bereit.

Danzig, im Mai 1898. (5897)

A. Uhsadel,

Rangenmarkt Nr. 23.

## Dr. Brehmer's

Heilanstalt für Lungenkranke, Görbersdorf in Schlesien.

Ärztlicher Direktor

Professor Dr. Rud. Kobert. (4583)

Wohnung und Pension (incl. kurgemässer Verpflegung und  
ärztlicher Behandlung) schon für 130 Mark monatlich.  
Prospecte kostenfrei durch die Verwaltung.



# Die Gewinne der Königsberger Pferde-Lotterie.

## G. & J. Müller, Elbing,

grösste Bau- u. Kunsttischlerei mit Dampftrieb Ost- u. Westpreussens.  
Kunstgewerbliche Werkstätte für Innendecoration,

Fabrik und Haupt-Comtoir:

Elbing,

Reiserbahnstraße 22, (Telephon 48)

Zweig-Comtoir:

Danzig,

Porteichaisengasse 7/8, (Telephon 516)

empfehlen sich für:

## Inneren Ausbau und complete Ausstattung

in stilgerechter Durchbildung von einfachster bis reichster Ausführung von herrschaftlichen Wohnhäusern — Villen — Schulen — einzelnen Zimmern eventl. einschl. der Schlosser-, Glaser-, Maler-, Tapezierarbeiten.

Laden- und Comtoir-Einrichtungen, Möbel und complete Ausstattungen.

Übernahme sämtlicher Bautischlerarbeiten

mit und ohne Beschlag in jedem Umfange.

Thüren, Fenster, Wandtafelungen, Decken, Parquet- und Stabböden, Treppen, Roll- und Stabjalousies.

Lager fertiger Zimmerthüren, Thürbekleidungen, Stab- und Parquetböden, Rolljalousies etc.

Vorbesprechungen und Kostenaufschläge kostenlos.

(747)

In Posten von 500 000 Mark bis 20 000 Mark  
**Bau-Gelder**  
zu vergeben durch  
**Wilhelm Werner,**  
Milchkannengasse No. 32, 2 Treppen.

## Diese ganze Woche!!

Ausverkauf mit **Conserven**, z. B. I. Spargel 0,40 M. Kaffee, gebrannt, sehr gut, p. Pfd. 1 M. NB. Bei Einkauf des zweiten Hundes 1. Kindertasse gratis. Cacao per Pfd. 1,20 M., soweit der Vorrath reicht. Usambara, feinsten Kaffee, sonst 2 M., jetzt 1,70 M. per Pfund. Medicinischer Apfelwein vom Saß, p. Pfr. 40 M. Lichte p. Pfd. 25 M. (5800)

Holländ. Kaffee-Lagerei Porteichaiseng. 2.

**Brodänkengasse 11**  
wegen Aufgabe des Geschäfts  
**Ausverkauf**  
von sämtlichen Colonial- u. Delicatesswaren, Rum, Cognac und ff. Liqueure zu ganz besonders billigen Preisen. Die fast neue Ladeneinrichtung sowie sämtliche Geschäftsausstattungen stehen ebenfalls billig zum Verkauf.  
**Carl Pettan,**  
Brodänkengasse 11. (5780)

Mein reichhaltiges Lager solider und feiner  
**Schuhwaaren**  
aus vorzüglichem Material in allen Lederarten gefertigt, bevorzugt durch Haltbarkeit und guten Sitz in den neuesten Façons und allen Größen für Herren, Damen und Kinder empfehle zu mässigen Preisen.  
Zufbekleidungen nach Maass, auch für Zufkleidende, werden in meiner Werkstatt nach bestem technischen System sorgfältig hergestellt, sowie Reparaturen in bester Ausführung geliefert.  
**M. J. Krefft,**  
Drehergasse Nr. 21. (5818)

**Ludw. Zimmermann Nachfl.,**  
Danzig, Hopfengasse 109/110. (21799)  
Locomotiven, Lowries aller Art, Geleise, Schienen, Weichen, Drehscheiben, neu und gebraucht, kauf- und miethsweise. Locomotiv-Transportwagen wird verliehen.

## Pünktlich zu Pfingsten

können die von mir empfohlenen Schneidermeister noch viele Kleidungsstücke liefern.

## Vorzügliche Stoffe

zu denselben kaufen Sie jetzt zu fabelhaft billigen Preisen im

## Tuchlager-Ausverkauf

Hermann Korzeniewski,

Hundegasse 112. (5848)

**Wer beim Einkauf von Tapeten und Borden viel Geld ersparen will**  
der verlange die neuesten Muster des  
**Ersten Ostdeutschen Tapeten-Versand-Hauses**  
**Gustav Schleising, Bromberg** (Prov. Posen)  
Lieferant Fürstl. Häuser. Gegründet 1868.  
Dieselben übertreffen besonders in diesem Jahr. Saison an aussergewöhnlicher Billigkeit und überraschender Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franco gesandt. (5829)  
Naturaltapeten schon von 10 Pfennig per Rolle an.  
Goldtapeten schon von 20 Pfennig per Rolle an.  
Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage ersucht.

**Allerbilligste Bezugsquelle**  
für Bilder, Gussgegenstände, Crucifixe, Heiligenfiguren, Rosenkränze, Leuchter, Vase, Weibstempel, Gefässe und Gebetsbücher, Pathe-Briefe, Gratulationskarten zu allen Gelegenheiten empfiehlt  
**Caesar Krueger,**  
Danzig, Altstädter Graben No. 17.  
NB. Einrahmungs-Werkstätte für Bilder und Spiegel jeder Art in allen Sorten Leisten und Rahmen. (5460)

**Einsegnungs-Uhren.**  
Goldene Damenuhren von 17,- an  
Silberne Damenuhren " 10,- "  
Silberne Herrenuhren " 10,- "  
Kreuze, Medaillons, Herzchen, Breitgasse 106. Broches, Boutons, Armabänder u. Colliers in Gold, Silber u. Double äußerst billig.  
Brillen u. Pince-nez i. Nickel 2,- M., i. Stahl 1,- M.  
Reparaturpreise: 1 Uhr reinigen 1,-, eine Feder 1,-, ein Glas 10 M., Zeiger 10 M., Kapel 15 M., unter dreijähriger Garantie. (5009)  
**S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.**

Grosse Auswahl

für

**Einsegnungs-Kleider**

in neuen

crème { Wollstoffen  
schwarz {

und weissgestickten

**Mulls.**

**Brautkleider-Stoffe**

in

Seide und Wolle.

Nur beste Fabrikate

zu billigen Preisen.

## Domnick & Schäfer

empfehlen

in neuen schönen Sortimenten

**Frühjahrs- und Sommer-Stoffe**

in Wolle

und allen neuen wachsbaren Geweben.

**Fertige Costumes**

für Promenade und Reise.

Specialität:

**Radfahr-Costume**

Blousen, Morgenröcke, Matinées,

Corsets, Unterröcke,

**Umhänge (Capes)**

in grosser Auswahl und nur guten Qualitäten.

**Domnick & Schäfer,**

63 Langgasse 63. (5788)

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich hier selbst  
**Breitgasse 56, Ecke Zwirngasse,**  
ein Geschäft in  
**Bedarfs-Artikeln**  
für Klempnerei, Wasserleitung u. Canalisation eröffnet habe.  
Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und werde bestrebt sein, die mir zugehenden Aufträge auf das Sorgfältigste auszuführen. (5538)  
Hochachtungsvoll  
**Ernst Homeyer.**

**Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München**  
Actien-Capital 6 000 000 Mk.  
Die Bank versichert zu billigen und festen Prämien gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden, sowie gegen den durch Löschen verursachten Wasserschaden: Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte, Ackergeräthe, Getreideschober (Diemen, Feimen).  
Agenten zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht.  
**Die General-Agentur Danzig:**  
Felix Kawalki, Langenmarkt No. 32. (626)

**Eisenblech, emaillirte Waaren.**  
Waschbecken, Wassereimer, Wannen, Suppenterrinen, Kaffee- und Wasserkannen, Kaffeetassen, Trinkbecher, Durchschläge, Milchtöpfe, Seifnapfe, Petroleumkannen etc., Kochgeschirre in allen gangbaren Façons und Grössen, keine Ausschusswaare, nur in guter Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen (2955)  
**Rudolph Wische, Langgasse No. 5.**

**Curhaus Bad Polzin.** Honig, garantiert reinen, feinsten Speise-  
Das komfortabelste der Badhotels in Polzin ist geöffnet. Alle Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung durch einen neuen bewährten Oekonom.  
Anmeldungen an den Vorstand der Curhaus-Gesellschaft und an den leitenden Arzt Dr. Schmidt. (3530)  
Honig, der die 10 Pfd.-Dose zu 6,50 M. franco. Nichtcomen-rendes nehme zurück. Steinkamp, Bienenzüchter, in Cloppenburg (Oldenburg). (3087)











# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**